

Antwortsblatt der Stadt Halle
Halle (Saale)
Sonabend/Sonntag, 3. Sept. 1932
Nummer 207

Die preußische Verwaltungsreform.

Die preußische Staatsregierung hat in ihrer Sitzung am Freitag nach mehrstündiger Beratung die Verordnung über die Verwaltungsreform verabschiedet. Ueber Einzelheiten wird von amtlicher Seite vorläufig nichts mitgeteilt.
Die grundsätzliche Bedeutung des ganzen Reformwerks liegt aber schon jetzt klar: sie wird eine Reihe von Problemen, die schon von der alten Preußenregierung wiederholt erörtert, aber nie zur Lösung gebracht worden sind, endlich regeln, beispielsweise die Neuverteilung der Kompetenzen zwischen Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten, ferner eine große Zahl verwaltungstechnischer Vereinigungen. Sie bringt den Wegfall einer Reihe von Behörden und die Neugliederung wichtiger Arbeitsgebiete.

Zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Auf Grund einer Entscheidung des preussischen Staatsministeriums vom 2. September sind die Todesstrafen, die durch das rechtskräftige Urteil des Sondergerichts in Weissen gegen die fünf Nationalsozialisten verhängt worden sind, im Gnadenwege in lebenslängliche Zuchthausstrafen umgewandelt worden. Für die Entscheidung war maßgebend, daß die Verurteilten zu der Zeit, als noch keine Kenntnis von der Notwendigkeit der Notverordnung vom 9. August 1932 gegen politische Ausländerinnen und über schweren Strafandrohungens gehabt haben.

Die nationalsozialistische Korrespondenz befaßt sich mit der Begnadigung der Verurteilten von Weissen und prüft im Zusammenhang damit von einem erneuten Schlag für das deutsche Empfinden. Die Empörung der Nationalsozialisten würde durch diese Entscheidung von neuem entzündet. Die NSDAP. müßte jetzt ihre ganze Kraft auf das Wiedererlangen ihrer alten Ziele einwerfen, das die endgültige Lösung bringen müßte.

Wehrwille und Frontsoldatengeist.

Werde in den Tagen, in denen die laint schtummen europäische Außenpolitik durch den deutschen Schritt in der Abrüstungsfrage sich erweist und in wilde Aufregung geraten ist, tritt in Berlin der 13. Stahlhelmtag zusammen. Ohne Propheet zu sein, kann man voraussetzen, daß man in Frankreich, wo ja jetzt bekanntlich eifrig das alte "Material" über angebliche deutsche Geheimtätigkeiten, über die unzulässige Erpressung des deutschen Reichsbankens und über angeblich schauerliche Dinae neu aufgewärmt wird, auch dieses Stahlhelmtreffen das benutzt werden wird, um sich wieder einmal an die gerade Bräut zu schlagen und den Fingern an die heimtückischen Deutschen zu legen.

Der Nationalsozialistische Korrespondenz.

Ein Teil der Berliner Mäppter befaßt sich bereits in Kommentaren mit der Verhandlung der in Weissen zum Tode verurteilten Nationalsozialisten zu lebenslänglichem Zuchthaus, wobei durchweg mit einer Einseitigkeit die Wiedererlangung des alten Rechtszustandes als Grund der schweren Strafandrohung der Notverordnung gebunden. Das Blatt erwartet im übrigen weitere Gnadenakte des preussischen Staatsministeriums im Sinne von Anträgen auf Begnadigung von Zuchthausstrafen, die in zahlreichen Fällen auf Grund der schweren Strafandrohung ausgesprochen worden sind.

Berliner Stimmen zur Begnadigung.

Der "Kölnische Anzeiger" meint, die Entscheidung habe nicht der Auffassung entsprochen, die bisher über die Absichten des preussischen Staatsministeriums verbreitet waren. Man halte annehmbar, daß bei einem Teil der Verurteilten eine Umwandlung in zeitlich begrenzte Zuchthausstrafen folgen würde. Der "Deutsche" erklärt, wenn in diesem Falle die Öffentlichkeit mit einer Begnadigung rechnen zu dürfen, dann unter der Bedingung, daß der Anstifter zu dem Wort, der Galtwitz Paul Adamann, von einer Begnadigung ausgenommen werde.

Die Aufnahme in Weissen.

Die Nachricht von der Begnadigung der fünf zum Tode verurteilten Nationalsozialisten wurde in Weissen kurz nach Mittag bekannt. Das Straßbild blieb nach wie vor unangetastet. Die Polizei, die seit einiger Zeit wieder ihren normalen Dienst tut, ist seit gestern Mittags wieder in Alarmbereitschaft.

Als Anstifter zum 13. Frontsoldatentag.

Die erste große öffentliche Veranstaltung zum 13. Reichsfrontsoldatentag stiftete die Kundgebung im Sportpalast am Freitagabend, in der der erste Bundesführer Seidte in einhelliger Rede über die Freiheitsbewegung des deutschen Frontsoldatenums sprach. Der Bundesführer Major von Euseby hielt als Leiter des Reichsfrontsoldatentages die Begrüßungsansprache. Er dankte allen Gästen für das große Interesse an den Verhandlungen des Stahlhelms und gedachte auch des besondern Umstandes, daß Reichsregierung und Preußenregierung sich zum ersten Male offiziell an dem Bundesstag des Stahlhelms beteiligten.

„Mit dem System von Weimar und Versailles ist nichts zu erreichen.“

Stahlhelmkundgebung im Sportpalast

Die erste große öffentliche Veranstaltung zum 13. Reichsfrontsoldatentag stiftete die Kundgebung im Sportpalast am Freitagabend, in der der erste Bundesführer Seidte in einhelliger Rede über die Freiheitsbewegung des deutschen Frontsoldatenums sprach. Der Bundesführer Major von Euseby hielt als Leiter des Reichsfrontsoldatentages die Begrüßungsansprache. Er dankte allen Gästen für das große Interesse an den Verhandlungen des Stahlhelms und gedachte auch des besondern Umstandes, daß Reichsregierung und Preußenregierung sich zum ersten Male offiziell an dem Bundesstag des Stahlhelms beteiligten.

als Anstifter zum 13. Frontsoldatentag.

Frontgeneration aus dem Schützengraben mitbrachte, was sie durch den Stahlhelm formuliert, was längst Tat und Wirklichkeit hätte werden können in Deutschland, wenn man diese opferbereite und opferwillige Minderheit nicht Frontsoldaten genannt hätte. Ich erinnere daran, daß wir in der ersten Stahlhelmkassette vom Mai 1927 die Herstellung des deutschen Wehrrechts und des wirksamen Widerstands des erprobten Kriegskriegsbedürfnisses verlangten, ebenso wie die Annulierung der Reparationen.

Stahlhelmkundgebung im Sportpalast

Die erste große öffentliche Veranstaltung zum 13. Reichsfrontsoldatentag stiftete die Kundgebung im Sportpalast am Freitagabend, in der der erste Bundesführer Seidte in einhelliger Rede über die Freiheitsbewegung des deutschen Frontsoldatenums sprach. Der Bundesführer Major von Euseby hielt als Leiter des Reichsfrontsoldatentages die Begrüßungsansprache. Er dankte allen Gästen für das große Interesse an den Verhandlungen des Stahlhelms und gedachte auch des besondern Umstandes, daß Reichsregierung und Preußenregierung sich zum ersten Male offiziell an dem Bundesstag des Stahlhelms beteiligten.

Stahlhelmkundgebung im Sportpalast

Die erste große öffentliche Veranstaltung zum 13. Reichsfrontsoldatentag stiftete die Kundgebung im Sportpalast am Freitagabend, in der der erste Bundesführer Seidte in einhelliger Rede über die Freiheitsbewegung des deutschen Frontsoldatenums sprach. Der Bundesführer Major von Euseby hielt als Leiter des Reichsfrontsoldatentages die Begrüßungsansprache. Er dankte allen Gästen für das große Interesse an den Verhandlungen des Stahlhelms und gedachte auch des besondern Umstandes, daß Reichsregierung und Preußenregierung sich zum ersten Male offiziell an dem Bundesstag des Stahlhelms beteiligten.

Stahlhelmkundgebung im Sportpalast

Die erste große öffentliche Veranstaltung zum 13. Reichsfrontsoldatentag stiftete die Kundgebung im Sportpalast am Freitagabend, in der der erste Bundesführer Seidte in einhelliger Rede über die Freiheitsbewegung des deutschen Frontsoldatenums sprach. Der Bundesführer Major von Euseby hielt als Leiter des Reichsfrontsoldatentages die Begrüßungsansprache. Er dankte allen Gästen für das große Interesse an den Verhandlungen des Stahlhelms und gedachte auch des besondern Umstandes, daß Reichsregierung und Preußenregierung sich zum ersten Male offiziell an dem Bundesstag des Stahlhelms beteiligten.

Stahlhelmkundgebung im Sportpalast

Die erste große öffentliche Veranstaltung zum 13. Reichsfrontsoldatentag stiftete die Kundgebung im Sportpalast am Freitagabend, in der der erste Bundesführer Seidte in einhelliger Rede über die Freiheitsbewegung des deutschen Frontsoldatenums sprach. Der Bundesführer Major von Euseby hielt als Leiter des Reichsfrontsoldatentages die Begrüßungsansprache. Er dankte allen Gästen für das große Interesse an den Verhandlungen des Stahlhelms und gedachte auch des besondern Umstandes, daß Reichsregierung und Preußenregierung sich zum ersten Male offiziell an dem Bundesstag des Stahlhelms beteiligten.

Stahlhelmkundgebung im Sportpalast

Die erste große öffentliche Veranstaltung zum 13. Reichsfrontsoldatentag stiftete die Kundgebung im Sportpalast am Freitagabend, in der der erste Bundesführer Seidte in einhelliger Rede über die Freiheitsbewegung des deutschen Frontsoldatenums sprach. Der Bundesführer Major von Euseby hielt als Leiter des Reichsfrontsoldatentages die Begrüßungsansprache. Er dankte allen Gästen für das große Interesse an den Verhandlungen des Stahlhelms und gedachte auch des besondern Umstandes, daß Reichsregierung und Preußenregierung sich zum ersten Male offiziell an dem Bundesstag des Stahlhelms beteiligten.

Zusammenfassung

Die erste große öffentliche Veranstaltung zum 13. Reichsfrontsoldatentag stiftete die Kundgebung im Sportpalast am Freitagabend, in der der erste Bundesführer Seidte in einhelliger Rede über die Freiheitsbewegung des deutschen Frontsoldatenums sprach. Der Bundesführer Major von Euseby hielt als Leiter des Reichsfrontsoldatentages die Begrüßungsansprache. Er dankte allen Gästen für das große Interesse an den Verhandlungen des Stahlhelms und gedachte auch des besondern Umstandes, daß Reichsregierung und Preußenregierung sich zum ersten Male offiziell an dem Bundesstag des Stahlhelms beteiligten.

Reich in der SPD.

Die sozialdemokratische Reichsstaatsfraktion, die am Donnerstag ihre dreitägigen Beratungen über die politische Lage zum Abschluß gebracht hatte, hielt sich heute mittags gegen Mitteilungen zur Wehr, wonach es im Verlaufe ihrer Beratungen um „kommunizistische Zusammenkünfte“ gekommen sei. Sie beteuert nicht, daß die SPD in der Weimarer Republik einen Raum und Senergie erhoben worden sind. Sie bekennt sich auf einige Bemerkungen über die Erweitern des Fraktionsverbandes und nennt es unnötig, hierbei von „schönen Klängen“ zu sprechen. Daß sich besonders im Zusammenhang mit den Juli-Verträgen in Preußen starke Spannungen innerhalb der sozialdemokratischen Partei entwickelt haben, wird wohl auch partiell nicht bestritten werden können.

folgerung zu ziehen. Daß aber die nationale deutsche Grundidee geschaffen wird für eine Verschönerung unserer Städte und unserer Straßen...

Keine Entscheidung vor Rücktritt des Reichspräsidenten.

Der Reichspräsident wird am 8. oder 9. d. Mts. nach Berlin zurückkehren. Dann wird alsbald das Reichspräsidentenamt...

Wörter werden keine bindenden Abmachungen zwischen Reich und Zentrum getroffen werden, und vorher wird auch der Reichspräsident Göring dem Reichstag nicht einberufen.

Stodende Verhandlungen.

Reichspräsident v. Hindenburg wird also für Mitte nächster Woche in Berlin zurückzukehren, und für diesen Zeitpunkt ist bekanntlich die Unterredung mit dem Reichspräsidenten verfallen.

Inzwischen werden allerlei Überlegungen angeestellt, ob es nicht doch möglich ist, eine Lockerung der völlig erharteten parlamentarischen Fronten gibt.

Die deutschen Zahlungen an USA.

Die Londoner "Times" melden, daß man in Washington die pünktliche Zahlung der am 30. September fälligen deutschen Raten erwartet.

Was unterdessen seit vier Wochen mitgeteilt, daß voraussichtlich in den nächsten Wochen über die Zahlungen Verhandlungen zwischen dem Reich und den Vereinigten Staaten geführt werden.

Die Zahlungen, die Deutschland am 30. September zu leisten hätte, sind gering. betragen nur 12 1/2 Millionen RM. für Deutschland.

Sturm im Affenhaus.

Von Günther v. Barthele, Halle.

Windstürze... Der Sturm bläst, faucht, tobt über den Strand, das Dorf, die Straßen der unendlichen Ebene.

Da blüht der Strauß eines Weidhirsches drei Stunden lang über das Meer... Das Meer ist überlaut von dunklem Wolkengebell.

Das Meer tobt... Der Sturm bläst, faucht, tobt über den Strand, das Dorf, die Straßen der unendlichen Ebene.

Da hebt das Affenhaus, schwarz, eine Klippe, ein Hügel, ein Mann aus dem Affenhaus, macht eine Geste, er ist so bösig wie der Name, den er seinem Hahn gegeben hat.

Der Herr ist auf, steht, gefahrt und gesehen, auch in den Wind, der seinen Stimmen, Gedächtnis, die Tische sind belebt. Der Ventilator an der Decke brummt wie eine Schmeißfliege.

„Die alliierten Diplomaten begingen Vertragsbruch“ sagt die Londoner Zeitung „Star“.

Der Londoner „Star“ gibt folgende Erklärung über die deutsche Gleichberechtigungsforderung ab: Die deutsche Gleichberechtigungsforderung ist lediglich eine Befreiung der deutschen Forderung nach „fair play“.

Paris will mit den Unterzeichnerstaaten Fühlung nehmen.

Die aus der engeren Umgebung des Reichspräsidenten Herrick verläuft, soll die französische Regierung zunächst nicht die Möglichkeit haben, eine Antwort auf die deutsche Denkschrift vorzubereiten.

Die deutschen Zahlungen an USA.

Die Londoner „Times“ melden, daß man in Washington die pünktliche Zahlung der am 30. September fälligen deutschen Raten erwartet.

Was unterdessen seit vier Wochen mitgeteilt, daß voraussichtlich in den nächsten Wochen über die Zahlungen Verhandlungen zwischen dem Reich und den Vereinigten Staaten geführt werden.

Die Zahlungen, die Deutschland am 30. September zu leisten hätte, sind gering. betragen nur 12 1/2 Millionen RM. für Deutschland.

Interessantes über Jöben.

Mit 23 Jahren kam Genist Jöben als Dramaturg und jenseitiger Leiter des Nationaltheater zu Bergen.

Der Sturm bläst, faucht, tobt im Affenhaus. Die Musik bricht ab. Der Geiger — was geschah? — wird die Treppe emporgetragen.

Das Meer klafft an die Dünen. Wie die Gale kesse, die Wellen das Land. Drei Stunden prallt ein kalte Stütze des Weidhirsches gegen das Affenhaus.

Das Meer klafft an die Dünen. Wie die Gale kesse, die Wellen das Land. Drei Stunden prallt ein kalte Stütze des Weidhirsches gegen das Affenhaus.

Das Meer klafft an die Dünen. Wie die Gale kesse, die Wellen das Land. Drei Stunden prallt ein kalte Stütze des Weidhirsches gegen das Affenhaus.

Das Meer klafft an die Dünen. Wie die Gale kesse, die Wellen das Land. Drei Stunden prallt ein kalte Stütze des Weidhirsches gegen das Affenhaus.

Japanisch-mandchurisches Bündnis.

Das amtliche japanische Meldungen ist das Selenho-Bündnis zwischen dem Kaiserthum und dem Kaiserthum der Mandchurien.

Der Vertrag steht die gegenwärtige Situation der Gesellschaft vor, gibt jedoch Japan das Recht, überall in der Mandchurien Truppen zu unterhalten.

Die Mandchurien droht Kanton mit dem Kriege.

Der Außenminister der mandchurischen Regierung hat ein Telegramm an die chinesische Regierung geschickt, in dem er erklärt, die Lage in der Provinz Jehol habe sich in letzter Zeit infolge der abnehmenden Zahl der chinesischen Agenten sehr angepielt.

Japan droht mit dem Austritt aus dem Böhlerbund.

Der japanische Außenminister Uchida erklärte im japanischen Parlament eine Anfrage bezüglich der Mandchurien-Politik, die Regierung hoffe, daß auch die internationalen Mächte das Mandchurienproblem in einem für Japan günstigen Sinne zu lösen beabsichtigen.

„Meh in Trümmern.“

Der „Matin“, der einen Sonderreporter, den er in dem Raum von Meh abgeordnet hat, meldet, daß es einer größeren Anzahl angelegener Flugzeuge gelungen sei, durch die Verteidigungsarmee durchzukommen.

Das Dortmunder Sondergericht II.

verurteilt am Donnerstag den Schlosser Friedrich Eibel aus Dortmund wegen Zerschlagens von Briefkästen zu sechs Monaten Gefängnis.

Der Mitbegründer und Vorsitzende der größten preussischen Polizeiorganisation.

des Reiches, der preussische Polizeikommissar Ernst Schreiber, trägt sich, wie der Verband preussischer Polizeibeamter mitteilt, um Anträgen seines Amtes (?) mit der Absicht, von seinem Posten als Vorsitzender des Verbandes zurückzutreten.

Regierungsstreue Truppen haben nach einer Meldung Berliner Blätter aus Quito die letzten Reste der Aufständischen von Ecuador zur Übergebung gezwungen.

Jöben überhaupt nicht in Frage.

Jedenfalls hatte ich Angst vor ihm. Aber man hat sich ihm, so ja er sich zurück wie eine Schnecke in ihr Haus.

Jöben ging so gut wie niemals ins Theater.

wenn ein neuer Werk dort aufgeführt wurde. Es wäre jedoch ein Tragödie, zu glauben er hätte sich um seine Klänge angeordneten Mühsal weniger gemüht. Zum Gegenteil! Wohlklang brachte er so häufig wie ihr Schicksal. Unzählige Male erlebte er in die Tragik jedes echten Dramatikers: Seine mit mehr oder weniger Ergebnis von eigener Gerechtigkeit geschlossenen Figuren von anderen Kräften in abgemessener Form dargestellt zu sehen.

Das Meer klafft an die Dünen.

Wie die Gale kesse, die Wellen das Land. Drei Stunden prallt ein kalte Stütze des Weidhirsches gegen das Affenhaus.

Interessantes über Jöben.

Mit 23 Jahren kam Genist Jöben als Dramaturg und jenseitiger Leiter des Nationaltheater zu Bergen.

Der Sturm bläst, faucht, tobt im Affenhaus. Die Musik bricht ab. Der Geiger — was geschah? — wird die Treppe emporgetragen.

Das Meer klafft an die Dünen. Wie die Gale kesse, die Wellen das Land. Drei Stunden prallt ein kalte Stütze des Weidhirsches gegen das Affenhaus.

Herbstmarkt 4.-11. September einschl. **Robplatze**

Die Verkaufszeit wie bisher (auch Sonntags bis 22 Uhr). Die Marktkommission.

Bühnenvolksbund

Theatergemeinde Halle — 10. Spieljahr 1932/33

Schauspiel:
 Shakespeare ... Des Winternächten Schiller ... Wilhelm Mein Schiller (Erstaufführung) Der 18. Oktober Greff ... (Erstaufführung) Die eigene Tat Kolbenhoyer (Erstaufführung) Die Erbsche ein sechstes noch zu bestimmendes Werk.

Oper:
 Lortzing ... Zar und Zimmermann Grosser (Erstaufführung) Fiedemann Bach d'Albert ... Tiefland Smetana ... Die verkaufte Braut Verdi ... (Erstaufführung) Don Carlos Hasbinger ... (Operette) Der Spornhalm

Sonderveranstaltungen:
 (Oper, Operette, Schauspiel) wahlfrei zur Ergänzung des Spielplans u. a.
 Wagner ... Der fliegende Holländer Glöckner ... Hoffmanns Erzählungen

Sonderveranstaltungen:
 Mittwoch, den 5. Oktober, Thalia Tanzabend ... Hiddy Impekoven Großes Chorliedert d. Rob. Franz-Singakad. Holsteiner Handpuppenspiele ... Liederebene ... Paul Lehmann Verleseneben ... Isoldi Kartz Symphonie-Konzerte (Stadt. u. Philhar.)

Anmeldung jetzt!

Niedrig. Eintrittspreis! Günst. Platzverteilung! Kein III. Ring! Fördern Sie Zusage unseres ausführlichen Prospektes.

Martinsberg 15 Ruf 216 43
 Geschäftzeit 8.30-1.30 und 4.00-6.30 Uhr (auch Sonntags)

Gr. Ulrichstraße 51

Unheimliche Spannung liegt über dem gewaltigen deutschsprachigen **Ton-Großfilm Die Flucht von der Teufelsinsel**

Das geheimnisvolle Milieu der Sträflingskolonie a. der Teufelsinsel ist der Schauplatz dieses sensationellen und packenden Groß-Tonfilms

Hierzu das große Vorprogramm Nur noch bis Montag!

Schauburg
 Ab heute Sonnabend
 Nr. 3 Tage
Der größte Lachsänger aller Zeiten!
3 Tage Mittelarrest mit Felix Bressart - Fritz Schulz Lucie Englisch - Hugo Fischer-Köppe - Gretl Theimer - Max Adalbert - Ida Wüst

Beachten Sie unsere voluminösen Eintrittspreise!
 III. Platz 60, II. Platz 60, I. Platz 90, Rang 1- und Balkonloge 1,20
 Diese Preise gelten auch Sonn- und Feiertags, nachmittags u. abends

Am Riebeckplatz

Unser Jubiläumsprogramm ist durch nichts zu schlagen!
Gustav Fröhlich größter Tonfilm-Triumph!

Ich will nicht wissen, wer du bist...

Die wundervolle Tonfilm-Operette von Robert Stolz mit **Liane Haid - Gustav Fröhlich**
 Liane Haid - Betty Bird - Sisko Szakal
 Lotte Löwing

Strahlende Heiterkeit - unwürdevolle Komik - animiertere Stimmung - bewegende Melodien - traumhaft-schöne Aufnahmen aus dem sonnigen Süden.
Dieser Film müssen Sie unbedingt sehen und hören!
 Beginn: Werktags 4.00, 6.10, 8.15 Uhr. Sonntags ab 3 Uhr.

Walhalla
 Gastspiel des berühmten Universal-Künstlers **Sylvester Schätfer** und das große **Varieté-Programm**

Sonntag 4 Uhr **Familien-Vorstellung**
 Preise: 0.50 - 2.00 M. Erwerblose 30 Pf. Jeder Erwachsene 1 Kind frei.

Saalschiff Morgen, Sonntag 1/2 4 Uhr

KONZERT
 Kapelle Teichmann
7 Uhr Großer Tanz-Abend

Reinhold Sonnabend Sonntag

TANZ

CAPITOL
 Lauchstädter Str. 1 Telefon 334.0

Willy Fritsch in seinem besten Film **Der Frechdachs**
2 Stunden frohe Laune.
 Beginn: 4.10, 6.20, 8.30 Uhr. Sonntags ab 3 Uhr.

Wiederm RM. 153000.—
 jetzt also insgesamt RM. 704000.— verfügbarer Gelder haben wir unseren Mitgliedern zugewiesen

Allgemeine Mobilar-Zwecksparkasse
 G. u. v. H. in Halle.
 Erste und älteste Zwecksparkasse dieser Art. — Verlangen Sie kostenlos Prospekt!

Der beste Einfall ist ein Besuch bei

WILLY FRITSCH *Sin toller Einfalle*
 mit Max Adalbert, Rosy Barsony, Ellen Schwanncke u. a. m.
 der **große Erfolg** der

ITTERHAUS-LICHTSPIELE

Ufa, Alte Promenade

Wer zu **Quick** kommt, geht quickvergüht von **Quick**

Dafür sorgen der quicke **Hans Albers** und die betörende blonde **Lilian Harvey**

Werktag: 4.00 6.10 8.20
 Sonntags: 2.45 4.20 6.15 8.20
 Ehren- und Freikarten ungenüßlich

Auswärtige Theater
 Neues Theater in Leipzig
 Sonntag 4. Sept. 20-22 1/2 Uhr: Agotette
 Mittel-Theater in Leipzig
 Sonntag 4. Sept. 20-22 Uhr: Die Mauber.
 Schauspielhaus in Leipzig
 Sonntag 4. Sept. 20 1/2-22 1/2 Uhr: Spühne im Neg.
 Operetten-Theater in Leipzig
 Sonntag 4. Sept. 20 Uhr: Tango um Ritttern.

Restaurant Zum Bürgerhaus
 Schwetzkstr. 24 Fernruf 246 11
 Inh.: Hermann Anspach empfiehlt seine Lokalitäten. Vereinszimmer frei.

Grüß für Elternhaus!
 Rind best., auch biatr. Perfumt in Barock v. Halle gef. Bitte Zerk. pfege. I. g. Wein. verbat. Garten u. Spielplatz vorhanden. Offert. unt. D. 28500 an die Gr. 4. 31g. Dampfdruckmaschinen, gut betriebs- u. leistungsfähig, fest, preisgünstig zu vermieten. Off. u. D. 18952 an die Gr. dieser Zeitung.

Geschäftsverlegung!
 Anfang September verlegen wir unsere sämtlichen Geschäftsräume in unser Grundstück **Gr. Steinstr. 14 (Ecke Mittelstr.)**

KORN & ZOLLNER
 Eisenwaren - Handlung

Anzeigen in der **haben Erfolg!**

Zoologischer Garten
 Sonnabend bis Montag, den 3. bis 5. September
3 billige Tage
 Eintritt: Erwachsene 40 Pf. Kinder 20 Pf.
 Sonntag nachmittag **Konzert** des großen Zoo-Orchesters. Leitg.: Benno Platz
 Sonntag ab 1/8 Uhr großer **Tanz-Abend** Eintritt frei.

Kurhaus Bad Wittekind
 Sonntag, den 4. September, 7 bis 9 Uhr **Frühkonzert**
 Leitung: Benno Platz
 Nachmittags 4 Uhr **großes Konzert**
 Leitung: Hermann Behr
 Abends 8 Uhr **Gesellschaftstanz**

Solbad Frankenhäuser (Kyffh.) Solbad und Inhalatorium
 Kursch. I. Mai bis Mitte Oktober. Althergebrachtes Heilbad bei Rheumatismus, Skrofeln, Frauenkrankheiten, Herzleiden, Katarrhen der Atmungsorgane. Dosedr. Nr. 5 kostenlos durch die Dadedirektion.

Bei Regenjammer geh' und hol **Galliozentropfen** für Dein Wohl!

O. BRENNER BACHF. - HALLE (BAAL) - OBERE LINDIGER STRASSE 43

im Franziskaner, Gr. Märkerstr.
 trinken Sie das gute Riebeck-Bier 1/2 Ltr. zu 37 Pf.
 Sie essen dort zu den billigen Preisen und werden sich wohl fühlen.
 Drei Vereinszimmer.

Konditorei Zorn
 empfinden ihren bekannnten Zorn nach Friedrichssoffer Art, nahrhaft, wohlschmeckend, best. 26 cm Milch

Während des Marktes auf dem Robplatz
 vom Sonntag, dem 4. September bis Sonntag, dem 11. September täglich ab nachmittags 3 Uhr, **Dauervorstellungen** in Zwergenstadt und Zirkus.

Schippers & Ville
Zwergenstadt

III. Platz Erwachs. 30 Pf. Kinder 20 Pf.
 II. Platz Erwachs. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
 I. Platz Erwachs. 70 Pf. Kinder 40 Pf.

Eintrittspreise sind gültig für Zwergenstadt u. Zirkus zusammen

Einzig auf der ganzen Welt!

2 Tage am Rhein
 Sonnabend/Sonntag, den 17./18. September
 Hagedburg-Köln in Halle verbilligter Anschl. und zurück nur RM. 20.50
 Reisebesch. 12. September
Reisebüro Saale-Zeitungs

Hinze, Gr. Steinstraße 10, Einzelverkauf
TUCHE
 Anzug-, Mantelstoffe
 Neueste Muster - Billigste Preise
 Der Verkauf findet im Laden statt. Beacht. Sie die Auslag. i. Hauseing.

Neues vom Tage

Drei Personen von Einbrechern erschossen.

Eine furchtbare Missetat spielte sich in der vergangenen Nacht in Nordick bei Rodum ab. Drei wurden der Gutsbesitzer Wilhelm Sudhoff, seine Ehefrau und das Dienstmädchen namens Maria Schläter aus Rodum von Einbrechern ermordet. Der Gutsbesitzer und das Dienstmädchen sind durch Messerhiebe getötet worden, Frau Sudhoff wurde erschossen. Nach dem Befund am Tatort mit ein schwerer Kampf mit den Einbrechern festgefunden haben.

In der furchtbaren Missetat in der Bauernschaft Nordick, wo der Landwirt Sudhoff, seine Ehefrau und das Dienstmädchen ermordet aufgefunden worden, wird ergänzend gemeldet, daß die Tat aufsehend von mehreren Personen begangen wurde. Die Leichen der Getöteten sind furchtbar angegriffen. Sudhoff und seine Frau hatten über 12 Stiche in Herz und Hals. Dem Manne war durch einen von unten geführten Stich der Bauch aufgeschlitzt. Die Leiche des Dienstmädchens wies mehrere Stiche in Herz und Hals auf und lag in blutiger Schminke im Bett. Die drei Leichen Sudhoffs, junge Leute von 18 bis 25 Jahren, wurden in der Nacht von Frau Sudhoff alarmiert, die schwerverletzt zu ihrem Schlafzimmer und zurück zu ihrem Manne gelangt war. Als dann aber ein Schuß fiel, begannen die drei sich nicht an den Tatort. Erst zehn Minuten später, als alles ruhig war, begaben sie sich in die Küche, wo sie die Leiche der Frau fanden. Einer der Missetäter fuhr dann nach Berbern, um die Bürgermeisterei zu benachrichtigen, der sich sofort mit Hundsjägern auf den Weg machte und den Tatbestand stellte. Das Fenster neben der Haustür, vor dem die Leiche der Frau lag, war herausgerückt. Vor dem Fenster fand man ein Gewehr, das zerlegt und der Schuß abgegeben worden war. Im Schlafzimmer hatten die Verbrecher alle Befehle durchgeführt, doch steht noch nicht fest, ob sie Beute gemacht haben.

Ein Pfund Butter 45 Mark.

Gunger in Reichland.
Der starke Mangel an Lebensmitteln hat die Gewerkeverwaltung gezwungen, die Lebensmittelverteilung wieder zu regeln. Bis auf weiteres darf je Kopf nicht mehr verkauft werden als je Tag 165 Gramm Fleisch, 40 Gramm Butter und 1 Pfund Brot. Außerdem werden je Kopf 1 Pfund Zucker und 1 Pfund Mehl oder 2 Pfund Reis, 1 Pfund Bohnen und 1/4 Pfund Tee und 1 Pfund Seife für den Monat ausgeteilt.
Die Lebensmittelpreise auf dem offenen Markt haben infolge der Knappheit eine fantastische Höhe erreicht. Für 1 Pfund Butter muß man 45 Mark, für 1 Pfund Zucker 15 Mark, und für Fleisch 25 Mark je Pfund zahlen.

Die Himalaya-Expedition 20 Tage eingeschneit.

Bei der „Academia“ ist aus Astor folgende vom 26. August datierte Kabelmeldung vom Leiter der deutschen Himalaya-Expedition eingegangen:
„Infolge einer unermesslichen und anhaltenden Schneedeckungsperiode waren sämtliche Teilnehmer 20 Tage im Lager IV festgehalten. Während dieser Zeit wurde bei tagelangem Aufenthalt wieder und wieder die Gefahr des zweiten Ersticken des Gonga Peak (6400 m) durchgelebt. Leider mußten drei Teilnehmer wegen Erkrankung und zwei weitere wegen des Abnehmens der verlässlichen Ausrüstung aus der Expedition abtreten. Nach Wiederherstellung der Schneewetterlage fliegen die restlichen Teilnehmer am 21. August zum Hauptlager ab, um dort Vorbereitungen für den Endangriff an treffen. Herron, W. F. und Bickner hoffen, mit sehr gutem Glück von dem bereits in 7000 m Höhe eingerichteten Lager VII erfolgreich zum Gipfel vorzudringen zu können.“
gez. Willy Meißl.“

Die Luftschiffverbindung nach Rio.

Die regelmäßigen Südamerikaner-Fluchten des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ endeten bisher in Pernambuco. Auf seiner nächsten, am 12. September in Friedrichshafen beginnenden Reise aber wird das Luftschiff, wie die Hamburg-Amerika-Linie mitteilt, nach einer kurzen Zwischenstopp in Rio de Janeiro im ersten Male seine Fahrt bis Rio de Janeiro ausdehnen und damit einen weiteren beachtenswerten Schritt im Ausbau seines Schnellverkehrs nach Südamerika unternehmen.
Die Neuerung ermöglicht es den Passagieren, Rio ohne Umfliegen in drei bis vier Tagen zu erreichen, bringt also gegenüber den bisherigen Verbindungen eine erhebliche Zeiterparnis. Von Rio aus bestehen gute Flugwege und Schiffsverbindungen nach Montevideo, Buenos Aires und nach den Häfen im Innern des Landes, die bald nacheinander in längsten sechs Tagen jede wichtigere südamerikanische Stadt von Europa aus zu erreichen ist.
Dem bereits bekannten Verzeichnis der Luftschiffreisen wird dieses jetzt angefügt werden, die am 24. Oktober 1933 in Friedrichshafen ihren Anfang nimmt.

Der Aufmarsch des Stahlhelm in Berlin.



Stahlhelmer aus dem Saargebiet, die in Kraftwagenkolonnen nach Berlin kamen, auf einer der Zufahrtsstraßen vor der Hauptstadt.

Mit 17 Worten trat Jimmy zurück.

Er will sich erneut zur Bürgermeisterei stellen.
Jimmy Walker, Newyorker Mitglied der Stadtverwaltung und Mitglied der Stahlhelms, trat am 17. September zurück. Er will sich erneut zur Bürgermeisterei stellen. Er ist im Gegenteil entschlossen, das Amt seiner Würdiger anzunehmen und sich im November erneut zur Wahl zu stellen, in seiner Jurisdiktion, daß seine Beliebtheit trotz der mannigfachen ihm zur Last gelegten „Unregelmäßigkeiten“ keinen allzu schweren Stoß erlitten hat.
Die Kandidaturerklärung Walkers ist von latonischer Kirche und bezieht nur auf 17 Wörter. Sie ist aber begleitet von einer zweiten Erklärung, in der ihr gegen die Praktiken des Untersuchungsverfahrens Stellung genommen wird. Man habe dabei einfach die Behauptungen des Sozialisten-Ausschusses als Beweis angenommen und keine Zeugen zugunsten des Beschuldigten zur erneuten Anhörung vor dem Gouverneur aufgerufen. Dieser Sozialisten-Ausschuss, der sich vorwiegend aus Republikanern, also partei-

Bereinigung der Kunstaussstellung.

Wider mit linksradikaler Tendenz nicht angefallen.
An der Großen Berliner Kunstaussstellung 1933, die am Sonnabend im Schloß Bellevue eröffnet wurde, wollte sich auch der „Vund revolutionärer bildender Künstler“ mit einer größeren Anzahl von Ausstellungsbildern beteiligen. Eigentümer des Schlosses Bellevue ist der preussische Staat, die Verwaltung hat die preussische Bau- und Finanzdirektion übernommen. Auf Grund des mit der Ausstellungsgesellschaft abgeschlossenen Mietvertrages steht dem Grundstückeigentümer das Recht zu, die Entfernung solcher Ausstellungsgegenstände zu verlangen, die in irgendeiner Beziehung Anstoß erregen könnten. Von diesem Recht hat der preussische Staat nacheinander Gebrauch gemacht und nach einer Vorbesichtigung durch die Bau- und Finanzdirektion im Einvernehmen mit der Polizei etwa 40 Bilder von Angehörigen des „Bundes revolutionärer bildender Künstler“ zur Ausstellung nicht zugelassen, weil die Bilder eindeutig linksradikale Propaganda darstellten. Die Aufforderung zur Entfernung der betreffenden Bilder hat der Bund revolutionärer bildender Künstler damit beantwortet, daß er auch die übrigen Werke seiner Mitglieder von der Ausstellung zurückgezogen hat.

Nach dem Flugzeug gestürzt.

Der Flieger des Flugzeuges gab in 3000 m Höhe nach.
Ein merkwürdiger Flugzeugunfall ereignete sich in der Nähe von Paris. Bei der Landung eines Militärflugzeuges stellte man fest, daß ein Mitglied der besagten Besatzung, ein Pilot, der den Flug des Militärflugzeuges einnahm, während des Fluges verunglückt war.
Die Ermittlungen ergaben, daß der Offizier in 3000 m Höhe durch den Flieger des Militärflugzeuges durchgebrochen war. Seine Leiche, die nur noch eine formale Kasse bezieht, wurde später aufgefunden.

Selbstmord eines Gemeindevorstehers.

Bei einer Revision der Gemeindefinanz in Bönningstedt bei Hamburg entdeckte man größere Betrags. Als man den Verwalter der Kasse, den Futtermittelhändler Bornholdt, um Aufklärungen bitten wollte, war er nicht aufzufinden. Erst nach längerem Suchen fand man ihn im Schwimmbad. Bis hierher hat man einen Selbstmord von 300 bis 5000 Mark in der Gemeindefinanz festgestellt.
Diese Summe hat Bornholdt, der in der letzten Zeit in finanzielle Schwierigkeiten geraten war und seinen Besitz fast überläßt hatte, für sich verwandt.

Der Mörder in den Händen eines Erpressers?

Im Laufe des Freitags wurde der 26 Jahre alte Doppelgänger Adolf K... der Mörder des 16jährigen Kurt Schöningh, dem Vernehmungsschlichter vorgeführt. Nach Prüfung der Akten wurde sofort Haftbefehl gegen K... erlassen. Der Mörder selbst bleibt aber weiter zur Verfügung der Moralkommission im Polizeigefängnis.
Zunächst tauchten Vermutungen auf, daß K... als Täter für die ungelöste Missetat, die am 30. Juni 1930 in Berlin entbeut wurde, in Betracht käme. Damals wurden in der Potsdamer Brücke an der Stammelstraße ein paar an der Großbeerstraße mehrere Pakete gelandet, die die zerstückelte Leiche eines jungen Mannes enthielten. Der Tod konnte bis jetzt noch nicht identifiziert werden. Das gleiche ist aber nicht in Frage gekommen, da er zu dieser Zeit im Gefängnis eine Strafe verbüßte, die er wegen Stillschließungsverbrechen bekommen hatte. Auch die Frage, ob K... der Mörder des Permanenz-Dubbe ist, konnte noch nicht geklärt werden. Das gleiche hat sich bei der Vernehmung ein weiteres interessantes Moment ergeben. K... behauptet, daß ihm nach der Missetat auf dem Hainhof ein junger Mann, den er verächtlich für den Friedrichstraße gesehen habe, entgegengetreten sei. K... hatte das Gefühl, daß dieser von der Missetat etwas wisse und daß ihm darum fünf Mark. Der gleiche Junge soll ihm wieder wieder begegnet sein und ihn nach dem Ergehen von Kurt Schöningh gefragt haben. K... gab ihm darauf wieder fünf Mark.
Ob diese Angaben über den Erpresser zutreffen, ist sehr zweifelhaft, da es wahrscheinlicher wäre, daß der junge Mann sich die 1000 Mark Belohnung verdient hätte, wenn er wirklich über den Mord unterrichtet gewesen wäre. Bisher konnte der Erpresser noch nicht ermittelt werden.
Die Moralkommission hat sich an den Tatort begeben, ohne den Mörder mitzunehmen. An Hand seines Protokolls wurden an Ort und Stelle alle Einzelheiten nachgeprüft. Dabei ergab sich eine große Ueberraschung. K... der angeblich im Blutkreislauf und seiner Sinne nicht mächtig gehandelt haben will, hat seine Wege so genau beschritten, daß man zu der Ueberzeugung gelangt ist, daß er bei sehr klarem Verstand gewesen sein muß. Er hatte einen Hut, einen Strohhut, und selbst die Stelle, an der er in den Weiber sprang, genau bezeichnet. An Hand des Protokolls war es den Beamten selbst möglich, den Weg, den er mit seinem Opfer gegangen war, zu finden.

Das plombierte Abendkleid.

Man sieht schon den Dr. mod.
Die Damenkleider machen stets mit Reuen von sich reden. Das hängt mit der Mode zusammen. Aber sie kommen uns nicht nur mit langer, kurzer Taille, grauer, blauer, grüner, roter oder sonst einer Farbe auf neu, sondern auch sonst. Sie haben die Giffon-Viratinnen - nun zwar nicht erstanden, aber doch ihr finstres Treiben als schonungslos vor den Augen des Tages.
Die Giffon-Viratinnen sind sparsame, kluge und elegante Frauen. Sie machen das so: Sie lassen sich am Nachmittag vom Warenhaus ein Abendkleid zur Ansicht kommen. Das geben sie am Abend an und sind demnächst folge ob ihrer Eleganz allgemein bewundert. Später bewundert sie der Ehemann - denn er hat nie eine Redingung zu bezahlen. Und das deshalb, weil die, wie gesagt, kluge, aber in diesem einen Punkt nicht durchsichtige anfängliche Frau das Kleid am nächsten Tage als „nicht gefallen“ dem Warenhaus zurückführt.
Der Anstoß, der Vertreter eines berühmten Londoner Warenhauses, der sich über solches Treiben in der „Kammer der Damenkleider“ zu Oxford entrüsst verbreitete, wird demnächst abgeben. Man wird an den zur Ansicht gefällten Kleidungsstücken Blumen aus Metall anbringen, und dann wird keine Dame mehr mit einem solchen Kleid zum Ball gehen. (Der man vielleicht nur noch in plombierten Kleidern tanzen. Die Mode geht so manchmal eleganten Wege.)
Auch sonst war die „Kammer der Damenkleider“ nicht ohne Humor. So prophezeite eine erie Autorität auf beliedigungsfähiger Gebiete, Herr Holzbock Jackson, daß die Universitäten sich dem gewöhnlichen Einflüsse der Moden nicht länger widerentgegen mühen, sondern ihr einen Verstoß einräumen müßten, die anderen Zweigen der Kunst. Was, so wird sich der Darmlose fragen, was ein Kleid kosten, wenn es erst von einem Dr. mod. beschafft sein wird? Es ist zu hoffen, daß man nicht bei einem lächerlichen allgemeinen Studium bleibt, sondern daß die fortschrittlichen Universitäten auch für gründliche Ausbildung der Spezialfächer sorgen werden, so daß es für Abendkleider und Plomben Autoritäten ersten Ranges geben wird.

Advertisement for Gold Saba cigarettes. It features images of Gold Saba cigarette packs and a pack of Humidor cigarettes. The text reads: "Jede GOLD SABA Packung trägt deutlich sichtbar das Garantizeichen: den Humidor Stempel. Ergarantiert: GOLD SABA ist immer frisch! Mit Flugzeugbildern!"

25 Jahre Tätigkeit bei der Gewerbetätigkeit

Oberrätlingen a. See. Die Gewerbetätigkeit... 25 Jahre Tätigkeit bei der Gewerbetätigkeit... Herr Stettin... Herr Marquardt... Herr Schmidt...

Keine Vorauszahlung der Beamtenegehälter mehr.

Am 23. August. Vom Thüringer Beamtenschaft... Die Beamtenschaft hat sich alsbald ihre... Vorauszahlung der Beamtenegehälter... Thüringer Beamtenschaft...

Ein Zug schließt einen vollbesetzten Autobus.

19 Frauen im Wagen eingeschlossen. 5 Verletzte. Die Verletzung der Organe... ein Zug schließt einen vollbesetzten Autobus...

Wieder ein Todesopfer der Kinderlähmung.

Rordhausen. Donnerstagsvormittag wurde in das hiesige Krankenhaus... Wieder ein Todesopfer der Kinderlähmung... Nordhausen...

Elf neue Fälle in Magdeburg.

Magdeburg. Der Kreisrat des Stadtkreises Magdeburg gibt über den Stand der Kinderlähmung folgende Mitteilung: Elf neue Fälle in Magdeburg...

Diamantene Hochzeit. Das Stellmacherehepaar Karl Staudt feierte am Donnerstag... Diamantene Hochzeit... Stellmacher...

Bei der Untergete darf nicht mit dem Fächer schmeißen.

Grund zur fröhlichen Entlassung. Torgau. Der fröhliche Grund, weshalb ein beim Torgauer Arbeitsamt... Bei der Untergete darf nicht mit dem Fächer schmeißen... Torgau...

Sturz aus dem laufenden Zug. Gumburg. Aus dem fahrenden Zuge führte auf der Reich-Bamburger Bahn... Sturz aus dem laufenden Zug... Gumburg...

Die Antikollaborat unter dem Hammer.

Schönebeck. Wie bekannt, hat die Antikollaborat ihren Betrieb unter neuen... Die Antikollaborat unter dem Hammer... Schönebeck...

Keine Beurlaubungen bei der A.D.R. Jfelld. Vom Landratsamt Jfelld wird mitgeteilt... Keine Beurlaubungen bei der A.D.R. Jfelld...

Darlehenswindler auf Reifen.

Schilde. Ein Darlehensbetrüger hat in der hiesigen Gegend eine ausgiebige... Darlehenswindler auf Reifen... Schilde...

Ein Augenblick, bitte. Er wies mit unbedürftigster Höflichkeit auf einen... Ein Augenblick, bitte... Augenblick...

Die Reiserbank schließt die Schenke

8 Fortsetzung Roman von P. Wild Nachdruck verboten!

Das nur mit diesem Alex Reiser auf einmal... Die Reiserbank schließt die Schenke... Alex Reiser... Schenke...

Ein Augenblick, bitte. Er wies mit unbedürftigster Höflichkeit auf einen... Die Reiserbank schließt die Schenke... Augenblick... Reiserbank...

Beschäftigung für 300 Mann.

Die Mittel der Provinz sind zum Glück reichlich vorhanden, und die Arbeiten werden ebenfalls als Fortschrittsarbeiten angesehen und sind an die Unternehmungen der Provinz und an die Unternehmungen der Provinz und an die Unternehmungen der Provinz...

Der einarmige Förstereidner plant auch einen Giftmord.

Der einarmige Förstereidner plant auch einen Giftmord. Der einarmige Förstereidner plant auch einen Giftmord. Der einarmige Förstereidner plant auch einen Giftmord...

Wus denn Schacher Land

Wus denn Schacher Land. Wus denn Schacher Land. Wus denn Schacher Land. Wus denn Schacher Land...

Treffen aller Schwarzburgländer.

Treffen aller Schwarzburgländer. Treffen aller Schwarzburgländer. Treffen aller Schwarzburgländer. Treffen aller Schwarzburgländer...

Herstellung eines Fischleids im Arbeitsdienst.

Herstellung eines Fischleids im Arbeitsdienst. Herstellung eines Fischleids im Arbeitsdienst. Herstellung eines Fischleids im Arbeitsdienst...

Stierermogel.

Stierermogel. Stierermogel. Stierermogel. Stierermogel...

„Klein-Wörlitz“

„Klein-Wörlitz“. „Klein-Wörlitz“. „Klein-Wörlitz“. „Klein-Wörlitz“...

Herbesserung der Rohrtrampelle

Herbesserung der Rohrtrampelle. Herbesserung der Rohrtrampelle. Herbesserung der Rohrtrampelle...

Flammenerpactung.

Flammenerpactung. Flammenerpactung. Flammenerpactung. Flammenerpactung...

Die Milch durch einen Faustschlag

Die Milch durch einen Faustschlag. Die Milch durch einen Faustschlag. Die Milch durch einen Faustschlag...

„Klein-Wörlitz“

„Klein-Wörlitz“. „Klein-Wörlitz“. „Klein-Wörlitz“. „Klein-Wörlitz“...

Blitte

Blitte. Blitte. Blitte. Blitte...

Rundfunk am Sonntag und Montag

Leipzig	Königsbrunn
6.00: Rundfunkmarkt	6.00: Rundfunkmarkt
6.30: Rundfunkmarkt	6.30: Rundfunkmarkt
6.45: Rundfunkmarkt	6.45: Rundfunkmarkt
7.00: Rundfunkmarkt	7.00: Rundfunkmarkt
7.15: Rundfunkmarkt	7.15: Rundfunkmarkt
7.30: Rundfunkmarkt	7.30: Rundfunkmarkt
7.45: Rundfunkmarkt	7.45: Rundfunkmarkt
8.00: Rundfunkmarkt	8.00: Rundfunkmarkt
8.15: Rundfunkmarkt	8.15: Rundfunkmarkt
8.30: Rundfunkmarkt	8.30: Rundfunkmarkt
8.45: Rundfunkmarkt	8.45: Rundfunkmarkt
9.00: Rundfunkmarkt	9.00: Rundfunkmarkt
9.15: Rundfunkmarkt	9.15: Rundfunkmarkt
9.30: Rundfunkmarkt	9.30: Rundfunkmarkt
9.45: Rundfunkmarkt	9.45: Rundfunkmarkt
10.00: Rundfunkmarkt	10.00: Rundfunkmarkt
10.15: Rundfunkmarkt	10.15: Rundfunkmarkt
10.30: Rundfunkmarkt	10.30: Rundfunkmarkt
10.45: Rundfunkmarkt	10.45: Rundfunkmarkt
11.00: Rundfunkmarkt	11.00: Rundfunkmarkt
11.15: Rundfunkmarkt	11.15: Rundfunkmarkt
11.30: Rundfunkmarkt	11.30: Rundfunkmarkt
11.45: Rundfunkmarkt	11.45: Rundfunkmarkt
12.00: Rundfunkmarkt	12.00: Rundfunkmarkt
12.15: Rundfunkmarkt	12.15: Rundfunkmarkt
12.30: Rundfunkmarkt	12.30: Rundfunkmarkt
12.45: Rundfunkmarkt	12.45: Rundfunkmarkt
13.00: Rundfunkmarkt	13.00: Rundfunkmarkt
13.15: Rundfunkmarkt	13.15: Rundfunkmarkt
13.30: Rundfunkmarkt	13.30: Rundfunkmarkt
13.45: Rundfunkmarkt	13.45: Rundfunkmarkt
14.00: Rundfunkmarkt	14.00: Rundfunkmarkt
14.15: Rundfunkmarkt	14.15: Rundfunkmarkt
14.30: Rundfunkmarkt	14.30: Rundfunkmarkt
14.45: Rundfunkmarkt	14.45: Rundfunkmarkt
15.00: Rundfunkmarkt	15.00: Rundfunkmarkt
15.15: Rundfunkmarkt	15.15: Rundfunkmarkt
15.30: Rundfunkmarkt	15.30: Rundfunkmarkt
15.45: Rundfunkmarkt	15.45: Rundfunkmarkt
16.00: Rundfunkmarkt	16.00: Rundfunkmarkt
16.15: Rundfunkmarkt	16.15: Rundfunkmarkt
16.30: Rundfunkmarkt	16.30: Rundfunkmarkt
16.45: Rundfunkmarkt	16.45: Rundfunkmarkt
17.00: Rundfunkmarkt	17.00: Rundfunkmarkt
17.15: Rundfunkmarkt	17.15: Rundfunkmarkt
17.30: Rundfunkmarkt	17.30: Rundfunkmarkt
17.45: Rundfunkmarkt	17.45: Rundfunkmarkt
18.00: Rundfunkmarkt	18.00: Rundfunkmarkt
18.15: Rundfunkmarkt	18.15: Rundfunkmarkt
18.30: Rundfunkmarkt	18.30: Rundfunkmarkt
18.45: Rundfunkmarkt	18.45: Rundfunkmarkt
19.00: Rundfunkmarkt	19.00: Rundfunkmarkt
19.15: Rundfunkmarkt	19.15: Rundfunkmarkt
19.30: Rundfunkmarkt	19.30: Rundfunkmarkt
19.45: Rundfunkmarkt	19.45: Rundfunkmarkt
20.00: Rundfunkmarkt	20.00: Rundfunkmarkt
20.15: Rundfunkmarkt	20.15: Rundfunkmarkt
20.30: Rundfunkmarkt	20.30: Rundfunkmarkt
20.45: Rundfunkmarkt	20.45: Rundfunkmarkt
21.00: Rundfunkmarkt	21.00: Rundfunkmarkt
21.15: Rundfunkmarkt	21.15: Rundfunkmarkt
21.30: Rundfunkmarkt	21.30: Rundfunkmarkt
21.45: Rundfunkmarkt	21.45: Rundfunkmarkt
22.00: Rundfunkmarkt	22.00: Rundfunkmarkt
22.15: Rundfunkmarkt	22.15: Rundfunkmarkt
22.30: Rundfunkmarkt	22.30: Rundfunkmarkt
22.45: Rundfunkmarkt	22.45: Rundfunkmarkt
23.00: Rundfunkmarkt	23.00: Rundfunkmarkt
23.15: Rundfunkmarkt	23.15: Rundfunkmarkt
23.30: Rundfunkmarkt	23.30: Rundfunkmarkt
23.45: Rundfunkmarkt	23.45: Rundfunkmarkt
24.00: Rundfunkmarkt	24.00: Rundfunkmarkt

Radioanlagen - Einzelteile

Reparaturen beim Fachmann

Zieler, Elektro-Mechanik, Mobiliar

Kollwitzstr. 20 II

Montag

6.00: Rundfunkmarkt

6.30: Rundfunkmarkt

6.45: Rundfunkmarkt

7.00: Rundfunkmarkt

7.15: Rundfunkmarkt

7.30: Rundfunkmarkt

7.45: Rundfunkmarkt

8.00: Rundfunkmarkt

8.15: Rundfunkmarkt

8.30: Rundfunkmarkt

8.45: Rundfunkmarkt

9.00: Rundfunkmarkt

9.15: Rundfunkmarkt

9.30: Rundfunkmarkt

9.45: Rundfunkmarkt

10.00: Rundfunkmarkt

10.15: Rundfunkmarkt

10.30: Rundfunkmarkt

10.45: Rundfunkmarkt

11.00: Rundfunkmarkt

11.15: Rundfunkmarkt

11.30: Rundfunkmarkt

11.45: Rundfunkmarkt

12.00: Rundfunkmarkt

12.15: Rundfunkmarkt

12.30: Rundfunkmarkt

12.45: Rundfunkmarkt

13.00: Rundfunkmarkt

13.15: Rundfunkmarkt

13.30: Rundfunkmarkt

13.45: Rundfunkmarkt

14.00: Rundfunkmarkt

14.15: Rundfunkmarkt

14.30: Rundfunkmarkt

14.45: Rundfunkmarkt

15.00: Rundfunkmarkt

15.15: Rundfunkmarkt

15.30: Rundfunkmarkt

15.45: Rundfunkmarkt

16.00: Rundfunkmarkt

16.15: Rundfunkmarkt

16.30: Rundfunkmarkt

16.45: Rundfunkmarkt

17.00: Rundfunkmarkt

17.15: Rundfunkmarkt

17.30: Rundfunkmarkt

17.45: Rundfunkmarkt

18.00: Rundfunkmarkt

18.15: Rundfunkmarkt

18.30: Rundfunkmarkt

18.45: Rundfunkmarkt

19.00: Rundfunkmarkt

19.15: Rundfunkmarkt

19.30: Rundfunkmarkt

19.45: Rundfunkmarkt

20.00: Rundfunkmarkt

20.15: Rundfunkmarkt

20.30: Rundfunkmarkt

20.45: Rundfunkmarkt

21.00: Rundfunkmarkt

21.15: Rundfunkmarkt

21.30: Rundfunkmarkt

21.45: Rundfunkmarkt

22.00: Rundfunkmarkt

22.15: Rundfunkmarkt

22.30: Rundfunkmarkt

22.45: Rundfunkmarkt

23.00: Rundfunkmarkt

23.15: Rundfunkmarkt

23.30: Rundfunkmarkt

23.45: Rundfunkmarkt

24.00: Rundfunkmarkt

Bitte ausschneiden und 3 Tage vor Reisebeginn der Vertriebsabteilung der „Saale-Zeitung“ zusenden

Zeitungsanschaffung

Zeitung wird gewaschen als Streifen und Postlieferung

Name: _____ Wohnung in Halle _____

Vorname: _____ Straße: _____

Stand oder Beruf: _____ Nr.: _____

Soll die „M. L.“ mitgeliefert werden?

Nach:	Post:	von:	bis:
Ort:			
Stadt: (Halle)			
Ort:			
Straße: (Halle)			

Soll die Zeitung in Halle weiter geliefert werden?

Zustellung erfolgt durch: _____

Abholung erfolgt in Ausgabestelle _____

Bezugsgeld für Monat _____ ist bezahlt.

Kostenabrechnung

Bei Streifenlieferung:	Nr.	Art.	Betrag anbel.
Gebühr für _____ Wochen je 55 Pf.			
Bei Postlieferung:			
Gebühr für Monat _____ je 56 Pf.			
Bezugsgeld für _____ je RM 2.10			
Insgesamt:			

Der Kalender „Glaube und Heimat“

ist da!

Tausenden von Lesern ist er das unentbehrliche Jahrbuch geworden. Er will die Kräfte des Glaubens und der Heimat miteinander verbinden. Der Inhalt für das Jahr 1933 ist besonders wertvoll durch reichhaltigen, gelegenen Bildschmuck.

Preis 50 Pfennig

zu haben in den Geschäftsstellen der „Saale-Zeitung“ oder beim Evangelisch-Sozialen Preverband, Umerziehung 12



SCHUTZ der Winterzeit

Nach der knappen Düngung des Frühjahrs hat die Erde den Boden erschöpft. Nur ausreichende Herbstdüngung mit Kali schützt die Saat vor Auswinterung.

Konkurrenzlos mit Garbenscheln für 3 Jahre

5. Stufe 30 Pfennig

Ökonomie

5. Stufe 30 Pfennig

Ökonomie

Holzbearbeitungswerk

Spez. Treppen-Bau

Karl Friedrich, Fegler- und Türenfabrik, Halle a. S., Angerstraße 3, Tel. 24722

Ausführung von Holzbearbeitungen, auch Massenanfertigung von Maschinenpark, daher schnellste, sauberste Bedienung

Garagen-, Wochenhäuser-, Hochwertig und billig

Oskar Schlier

Schlierstraße 4 Tel. 23220

Reparaturen

Verb. A. G. P. Erdmann, Halle S., Wörmitzer Str. 7

Hohes Geld-Beziehung

Mehrer kopieren durch F. Erdmann u. Co. Berlin SW 11

Das Äsöe Gattungsamt

Verb. A. G. P. Erdmann, Halle S., Wörmitzer Str. 7

Hohes Geld-Beziehung

Mehrer kopieren durch F. Erdmann u. Co. Berlin SW 11

Hohes Geld-Beziehung

Mehrer kopieren durch F. Erdmann u. Co. Berlin SW 11

Hohes Geld-Beziehung

Mehrer kopieren durch F. Erdmann u. Co. Berlin SW 11

Konkurrenzlos mit Garbenscheln für 3 Jahre

5. Stufe 30 Pfennig

Ökonomie

5. Stufe 30 Pfennig

Ökonomie

Konkurrenzlos mit Garbenscheln für 3 Jahre

5. Stufe 30 Pfennig

Ökonomie

5. Stufe 30 Pfennig

Ökonomie

Konkurrenzlos mit Garbenscheln für 3 Jahre

5. Stufe 30 Pfennig

Ökonomie

5. Stufe 30 Pfennig

Ökonomie

Konkurrenzlos mit Garbenscheln für 3 Jahre

5. Stufe 30 Pfennig

Ökonomie

5. Stufe 30 Pfennig

Ökonomie



Täglich gehen mehr Hausfrauen in aller Welt zum Reinigen mit **IMI** über!

Beim Geschirraufwaschen genügt ein Kaffeelöffel **IMI** für eine normale Aufwaschschüssel. So ergiebig ist es!

Das ist wirklich kein Wunder bei den vielen Vorzügen, die dieses wundervolle Reinigungsmittel bietet. Was **IMI** im Kampf gegen Schmutz und Unrat leistet, ist unvorstellbar für jeden, der es noch nicht kennt. **IMI** hat keine Nachteile, nur Vorzüge! Aber diese Vorzüge sind so außerordentlich, daß ein einmaliger Versuch genügt. Sie auf immer für **IMI** zu begeistern. Deshalb sollten Sie **IMI** auch nicht allein zum täglichen Geschirraufwaschen nehmen – es ist das Universalmittel für alle nur denkbaren Reinigungszwecke. Gerade in der schier unbegrenzten Vielseitigkeit liegt sein außerordentlicher Wert!



zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen für Geschirr und alles Hausgerät

Hergestellt in den Persilwecken.



Niedrigere Theaterpreise.

Wilmers. Mit Eröffnung der neuen Spielzeit am 18. September treten die neuen Preise des Deutschen Nationaltheaters in Kraft...

Todesfeier beim Kardinalnarrhen.

Coelbe. Eine junge Frau in einem Dorort war mit dem Anbringen von Kardinalnarrhen beschäftigt...

Ein neues Kriegervallenhäus des Kyffhäuserbundes.

Annaberg. Der Deutsche Reichskriegervallenhäuser-Bund hat vom 1. Oktober ab das frühere Garnisonlazarett in Annaberg zu sein Hauptquartier gewählt...

Wilde Schweißschinken.

Bräun. Von einigen Tagen wurden aus der Fleischfabrik Bolten durch Einbruch des Schweißschinkens gestohlen. Eine dieser Schweißschinken bot man in einem hiesigen Waffenhändler für 25 RM zum Verkauf...

Schiffahrt. Kurz vor einmündiger Schiffsahrt hat die Oberpostdirektion hier in Schiffsahrt die tägliche einmalige Briefanstellung eingeführt...

nicht geleert. Die Reichspost sollte in dieser Beziehung doch etwas mehr Dienst am Kunden üben.

Tornau. (Schweine- und Kalberzählung.) Die neue Zählung ergab: 48, einen und zwei jährige Sauen und 40 Stück Ferkel...

Rippa. (Erkrankung.) Ein Schulknabe aus Colleben, ungefähr im Alter von zwölf Jahren, badete in der Saale in der Nähe der Pöppinger Fähre...

Prandorf. (Von zwei Stunden gebissen.) Hier plüßte sich ein Schenkel aus Sandersdorf an der Straße von Stumbdorf Hefel von einem Mann. Das wurde von einem Einwohner gefressen...

Amesdorf. (Das Baden in der Wipper.) Ist hier von der Behörde wegen Unpöpsigkeit verboten worden.

Jordan. (Motorradunfall.) Ein Schlingung auf dem Fahrrad streifte einen Motorradfahrer, wobei er sich überstürzte. Der Motorradfahrer ist sein Rad so stark zerum, daß er über die Bordsteine und gegen das Verkehrszeichen 'Schule' fuhr...

Steinbrücken. (Auf freten Fuß gef.) Die Ermittlungen über die Ursache des großen Brandes gehen weiter. Der junge Hebelung wird weiter in Haft gehalten...

Reich bei Tornau. (Gene.) In der Nacht zum 2. Sept. brannte die Kleinsche Scheune ab. Strohvorräte und ein Wagen wurden in kurzer Zeit ein Raub der Flammen...

Dellen. (Wegen Einbruches im Schloss Königendorf.) begangen im Februar, wurden der Stellmacher Otto Baig aus Dellen zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust und der Stellmacher Max Schwarz aus Dessau zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

30 Bullen und 120 hochtragende Herdbuch-Ferkeln

wurden gelegentlich der 250. Jubiläumsgedenkfeier des Verbandes für die Rucht des Schwarzwälder Züchtungsvereins in der Provinz Sachsen, in Stendal am 8. September zum Verkauf kommen.

Kataloge mit ausführlichen Angaben der Abstammung und Leistungen sind kostenlos zu beziehen durch die Geschäftsstelle des Verbandes, Halle a. S., Hellstraße 78, Bureau 245 26. (S. auch Inserat.)

ROMAN VON OTTO SCHWERIN SPIONE VOM BALKAN SCHLEICHWEDE DER BEHEIMDIPLOMATIE

(A. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) 'Gutlich gesagt, lieber Brunner, ich habe an einen sofortigen und schnellen Erfolg Ihrer Ermittlungen auch nicht geglaubt. Die Tatlenden geben mir nicht geglaubt. Tropdem besten Dank, über habe ich Ihnen übrigens auch die Abendzeitung überbracht.'

der Eisenbahnnotenpunkt und Gasterelle aller Buge. 'Sankt ein ruhiges Plätschen, seigten seine Strahlen heute einen starken, bewegten Strahlenverlei. Die Veranlassung dazu war der Zusammenstoß des Schienenzugs von Genf mit einem Personenzug, der von Delemont-Montiers kommend, das Galtelgatal überfahren hatte.'

Eingestellt — und schon getrennt! Im Telefunken 343 ist jede Station durch den 'Selbst-Trenner' scharf getrennt von den andern. Sie brauchen nur auf der Auto-Skala einzustellen, was Sie hören wollen — dann macht der Telefunken 343 alles weitere von selbst. In jedem Radiogeschäft können Sie ihn zwanglos sehen und hören.

Der Telefunken 343 hat natürlich keinen Rückkopplungs-Knopf mehr. Mit drei Ultra-Kreisen trennt er selbständig alle Sendewellen. Er kostet ein wenig mehr als ein gewöhnlicher Apparat, aber er ist ein permanenter dynamischer Telefunken-Lautsprecher D 80. Sie erhalten den TELEFUNKEN 343 auch als Kombinationsgerät mit eingebautem dynamischem Lautsprecher.

Bei Nieren-, Blasen- u. Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker. 1931: 19 400 Badesäße.

Badeschriften durch die Niederlage in Halle (S.): Brunnenzentrale G.m.b.H. Gr. Braunhastraße 5/6. Telefon 29669 und durch die Verwaltung der Wiltshiren.

Hirschgund und Schurre im Bodelal.

Was das war, hat sich dem Sonnabend, als wir in Hahle und im Bodelal waren. Selbst bei noch vor-mittaglicher Frühlingsluft war auf dem Hirschgund und durch den Hirschgund ins Bodelal und mittags die Schurre hinauf auf die Hopstrappe. 'Stimmlich' und bei haben wie noch geföhlt? Wann wir wieder einmal nach Hahle fahren, machen wir es anders, da nehmen wir doch die Hälfte von der Zehr und sehen uns die Schürchen ein wenig genauer an.

Brodenbahn erleidet überdies die Gewinnung der höchsten Aufschüttung des Garges. Ein wichtiger weiterer Fortschritt des Radioniums neben der Erzen Hornschicht und der wirrigen, reinen Gebirgsflitz ist die auf-fallende Mäßigkeit der Tage. Durch die rund um Schiere anragenden Perakaliole wird dem tiefer abfließenden Nebenwinden der Jutritz genehigt. Die Bergarbeit, die den Perakaliole fröhlichgen umstellt, ist da-gegen erfreulich weitgeplant, und sie läßt daher der Sonne ungehindert bis zum Abend Eingang ins Gebiet von Schiere freihängen.

wirken lassen, der feht gesund mit tiefem Schlaf-mittel jurist. Die Einwirkungen des Wald- und Ge-birgsflitzes sind im Herbst besonders günstig. Viele Reisende haben deshalb einen Herbstaufenthalt im Thüringer Wald den Vorigen. Perakaliole eignet hierfür die bei jenen Waldern Schwärzung-Abho-lauf, das auch wegen seiner billigen Preise gern be-ucht wird. Kaufmännisch wird Perakaliole durch ein-zige Jutritz, nahe der Zisterer Strasse, im Ober-Rheinlands Gebiete. Hier sich recht erhalten soll, aber auch unter einer umfangreicheren geistige Arbeit zu erziehen hat, die sollte sich rechtzeitig für eine solche Vorkehrung, welche die Jutritz im Ober-Rheinlands Gebiete. Wenn der große Salzmehle vorher ist, kann dann am einem solchen imiduellen und doch nach dem Verlaufe abgeleiteten Rück-zug die nötige Ruhe (sodati) zu intensiver Arbeit, wie zur Erholung finden. Ober-Rheinlands liegt im ober-riheinlands Gebiete, nahe der Zisterer Strasse, die Jutritz ist ebenfalls billige, viele und sehr gute Pen-sion 5 M. täglich, Kostare einbehalten. Ober-Rheinlands, das Wetter hoch gelegen, ist die größte der Gebirgs-Stationen, an denen die Gebirgs-Stationen be-festigt. Hier haben alle diese Gebirgs-Stationen, wie man das im Wald häufig trifft, nach zwei bis vier Häuser, Ober-Rheinlands hat deren ganze Zahl.

eines Mannes, während der andere sich in dem unmittelbar an der M.-S.-Grenzlinie liegenden Zampel nahe und eine Richtung für zur Wiltshiren von Waffer langen ließ. Aber auch die farbigen Litten sehr unter der bereitwilligen Zinsfläche der beiden Gegenseiten. Einem nach dem anderen drohten die Kräfte zu verfallen. Da ist der farbige Sanitätsdiplomand Zando aus dem Graben, der im höchsten, feindlichen Zins zur Seihung seines Kameraden Jutritz vor Waffer auf seinen Kameraden schied. Dies völlig selbständige Handeln des einfachen farbigen Soldaten fand kein Gegenstück in dem nach dem Hahle der Unter-Gegenseite der beiden Wiltshiren. In langen Sprün-gen arbeitete sich diese an die 300 Meter entfernte, sogenannte Stadtmauer, erklimmte sie und er-öffnete ein lebhaftes Feuer auf dem einlässigen überhäuften Gegner, der gerade damit be- beschäftigt war, ganz leichten Überleitern der Mauer in deren Außenfläche Stufen zu schlagen. Die Überwältigung des Gegners war eine so vollkommene, daß es durch die schmerzlichen Verletzungen innerhalb weniger Stunden schon hart erschütterte, daß darauf den Kampf ab-brach und nach Fort-Raum zurückkehrte.

Erlebnisse eines Kameruner Postenführers bei Ausbruch des Weltkrieges.

Der Vortrag wurde von Herrn Hauptmann A. R. A. Meyer im Kriegerveteran Verein gehalten.

eben Gelände mit dichten Dornenbusch besetzt. Nachteilig war für die Verteidigung das die Dornenbusch sehr dicht war und die Stellung des Postenführers war sehr verhältnismäßig hohen Beschaffenheit die Ueberflur beberrichte und nordergeben in die Verteidigungslinie mit einbezogen werden mußte, was natürlich eine erhebliche Vergrößerung der Kräfte der Abteilung erzwang.

Die kleine deutsche Schar konnte sich trotz reichlich der ersten Kampf eigene Waffen gegen die französisch Kompanien be-halten zu haben. Das dabei der Angriff von dem Kommandanten des Terriore Militaire Dr. Zahn, Oberst Raganen, dem Deutschen-häufel, persönlich geleitet wurde, geriet ihm zur beherrschenden Stelle.

War auch schon Anfang August 1914 die Panzertruppe der Ermordung des Erzherzogs-Fronthofers in Brünn, dem norderriheinlands Posten der Schwärztruppe von Kamerun, durch-gegeben, so hatte damit allein der Postenführer, nicht weniger ausgereizt, als die Kameruner-Männer, nicht schlechtem mit lieben farbigen Soldaten zu der 180 Kilometer entfernten 3. Kompanie zwecks Urlaubsantritt am 5. August 1914 bei Tagesanbruch in Marsch zu legen. Aber schon am gleichen Tage landete die Schar eine Nachricht mit dem Anhalten eines seiner Soldaten, eines Bahgrimmis, dessen Zwer-wandten in Fort-Vam einen offenen Kad-Braten, den Franzosen, dienen. Fort-Vam, eine etwa zwei Stunden von der Terriore Militärtruppe zu Land, liegt am Zusammenfluß zweier Lagune und Schari, dem Grenzflüssen zwischen französischem und deutschem Gebiet, und ist durch eine Fähre mit dem Postenführer verbunden. Über die dortigen Verhältnisse war die Schar am 10. August 1914 durch einen Kameruner in Fort-Vam erfahren. Der Postenführer war durch einen Kameruner in Fort-Vam erfahren. Der Postenführer war durch einen Kameruner in Fort-Vam erfahren.

Benige Tage vor Ausbruch der Feindseligen wurde die Mürkung drei französischer Kompanien in Fort-Vam beobachtet, nach-dem in den Tagen zuvor französische Truppen-züge durch die Kameruner in Fort-Vam ge-sehen waren. Die deutschen Posten postierte fort.

Wenn auch der preussische Teil den farbigen an einem Durchzug zu senden Soldaten gemacht hatte, so sah die Mannschaft der Ab-teilung darauf, mit ungleichem Kampf gegen die Kameruner zu gehen. Die Stellung wurde umgeben, noch dazu sie wußten, daß die Kameruner durch die Kameruner in Fort-Vam ge-sehen waren. Die deutsche Abteilung bezog sich sofort in die anliegenden Schützengruben, in denen sie die Nacht verbrachte.

Umlichkeiten Ueberaufforderungen vorgehen, gab der Posten die Nachricht im Gegenteil sofort an die Kompanie weiter und exariff schnell die Maßnahmen zur Verteidigung. Das war am 10. August 1914, ein langes Nachhalten in Rufst nicht mehr ein-läufig, so sollten die Franzosen wenigstens einen Vorgeschemat von den sie erwartenden Kämp-fern erhalten.

Bei Tagesanbruch griffen die Franzosen unter lebhaftem Feuer von Norden her an, vermochten aber nicht vorzurückenkommen, während andere Teile des Deutschen in diesen Massen durch den Dornbusch hinter die Mauer auf der Westfront zogen und dabei dem deut-schen M.-G. ein vorzügliches Ziel auf eine Entfernung von etwa 100 Meter liefen. Die Kameruner aber wußten, daß die Franzosen gegen den Deutschen in allen möglichen Vermutungen Anlaß. Sie erklärten sich aber nicht daran, daß viele deutsche Geschosse ihr Ziel in dem hohen Grabe und Dornbusch als unerschütterlich errieten.

Ein Berg wird in die Luft gesprengt. Die berühmten Marmorbrüche von Car-sara verlangen in Vorbereitung fast die ganze Welt mit dem feinsten Steinmaterial. Wie anderswo, gewinnt man es auch hier, indem man einzelne Teile der Marmorbrüche ab-sprengt. Keine dieser Sprengungen kann sich aber mit der vorliegenden, die in monatlicher Arbeit mehrere Millionen Tonnen in eine in Schläge einer ganzen Berg in die Luft jagt. Es handelt sich um den Monte Teccione, einen 900 Meter hohen Marmorfels. Man hat zu diesem Zweck den Berg von Erde, Gras und Büscheln abgetragen, so daß heute in toller Weise glänzt, und zu-gleich einen 160 Meter langen Stollen in sein Inneres gebohrt. Vom Ende des Stollens lenkt sich ein Schacht 25 Meter in die Tiefe bis zu den verschönten Spreng-fammern, in denen insgesamt sechs Tonnen Sprengstoffe angehäuft liegen. Ihre Ent-ladung wird nach der Berechnung nur 300 000 Kubimeter des Teccione schieben, die etwa 8000 Tonnen Marmor er-geben. Die Sprengung dürfte ein Schau-spiel liefern, wie man es nicht alle Tage zu sehen bekommt, denn in der Regel bewegen sich bezahlte Sprengungen in viel kleineren Ausmaßen.

Wochenendfahrt an den Rhein. Der Rhein ist legt im Herbst ein betrieblotes Festzelt. Jeder ist es aber sehr leicht möglich, eine tolle Fahrt auf- und viersächsigkeit alle zu machen, so daß ein Aufenthalt am Rhein ihnen nur ein kleiner Nebenbesuch wäre, wenn es sich nach eine andere Möglichkeit gäbe. Am Sonnabend und Sonntag, dem 17. und 18. September, findet vom Festzelt ein besonders billige Wochenend-fahrt zum Rhein mit Rhein als Einbezug über zum Preise von nur 20,50 RM. 36 Stunden Aufent-halt in Köln rechen aus, um den Wettritten bis Koblenz hinauf. Ein interessantes Programm ist für die Zeit programmiert worden (0 RM. für die Unterkunft, Verpflegung, Auto- und Zampferfahrten). Das Programm stellt sich folgendes im Reisebüro der 'Sonne-Zeitung' zu haben.

Ende August und im September hat das Brodengebiet seine großen Tage. Die Wiltshiren ist wunderbar klar und öffnet sich selbst über's Land und über die grünen Waldfluren des Garges, rund um den Brodenforst die tieferen Stellen und Klüften. Sie sind Anlaufge-punkt um die Berge des Brodengebietes, mit Altbater Broden voran — alles im un-mittelbaren Drisegebiet von Schiere ge-legen und in kürzester Zeit zu erreichen. Die

Wiltshiren für die Verteidigung des Postens nach einmal seine Lage auf dem hohen Her-ben des breiten Lagune, welcher die Schiffe fließerte, und zum anderen die sehr hohe und breite Ueberränder, die in Anlehnung an das Fünftufer im Süden des Fortes Rufst sich über beiden und der Station ganze Wiltshiren hin-zog und nach Schließung ihrer Tore für einen Angreifer nur unter Ueberwindung großer Schwierigkeiten zu überfliegen war. Auf der Westfront zwischen Rufst und Mauer fest ein dertorierter Schacht und wurde erst durch Freilassen des Schuttfelches und An-legen einer niedrigen, aber sehr breit abhal-tenen Dornenboden in 200 und 300 Meter Entfernung vom Posten gefestigt werden. Jenseits der Oeden und der Mauer war das

die Kameruner in Fort-Vam erfahren. Der Postenführer war durch einen Kameruner in Fort-Vam erfahren. Der Postenführer war durch einen Kameruner in Fort-Vam erfahren.

den Kameruner der Französischen Kolonie in Fort-Vam eingetroffen war, erfolgte der zweite Angriff auf den deutschen Posten am 20. September 1914, wiederum mit weit über-legenen Kräften und mit großer Artillerie, die nach französischer Art von Norden, Süden und Westen angelegt, während ihn feindliches Schützen- und Geschützfeuer vom französischen Postenfeuer auf der Distanz der deutschen Stellung unterhielt.

LADET ZUR HERBST- UND WINTERKUR EIN

Welterbühmte Knochenthermen 63,7°C Rheuma, Gicht, Stoffwechselerkrankungen. Wiesbaden: Kurort, Treibacher. Billigste Unterkunft • Einzelzimmer mit Bad.

ZUR HERBST- UND WINTERSAISON NACH... Vorveranstaltungen in Karlsruhe u. in Oberden Lauensteinischen...

aus der Stadt Halle

Die hallische Stadtmiffion.

Inferer Stadtmiffion für den Monat September eine Hauskollekte bewilligt. Die Hauskollekte ist unerwünschte Angewandtheit jedes hallischen Einwohnere, der da weiß, in welcher hervorragender Weise die Stadtmiffion sich mit allen ihren Mitteln in den Dienst der Winternotleidenden und diesen Dienst auch im Sommer fortgesetzt hat.

In enger Zusammenarbeit mit den hallischen Gemeinden hat sie zwei Volksheimstätten eingerichtet, in denen täglich bis zu 500 Menschen verpflegt werden. Außerdem wurden zahlreiche Arbeitslose in der Arbeitsstätte bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt.

Die Mittel der Stadtmiffion sind gegenwärtig völlig erschöpft. Die Einmündigen aus Beipflügen und Kollekten sind unter dem Druck der wirtschaftlichen Not erheblich zurückgegangen, die Schulen geraden, so daß Einrichtungen vorgenommen und Betriebsarbeiten abgeändert werden mußten.

Die weitestgehende Arbeit der Stadtmiffion bedarf besonders im Hinblick auf den kommenden Winter und die steigenden Mieten der Arbeitslosen der tatkräftigen Hilfe aller, die irgendwie dazu im Stande sind. Auch kleine und kleine Gaben können helfen. Wer mehr geben kann, braucht nicht gerade mit der kleinen Gabe zufrieden zu sein.

Die Stadtmiffion unterhält an Anstalten ein Frauen-Zufluchts- und Säuglingsheim, ein Mutterheim für Mütter nach der Geburt des Kindes, ein Männerheim für Arbeitslose, ein Frauen-Heim für Arbeitslose, das Sanftheim „Haus Rungloff“ für 35-40 Kinder und ein Frauenheim für 85 Mädchen, die Brodenammlung, eine Kleiderkammer, eine Buchhandlung, Les- und Aufnahmestunden sowie Familienfürsorge, das alkoholfreie Speisehaus, das Heim der Winternotleidenden; die Volksheimstätten sind schon genannt.

Den Innenbetrieb versorgt die Geschäftsführung, die Gießerberatung, Auswandererberatung, Rechtsberatung, Auskunftsstelle für Arbeitskräfte.

Die Wortvermittlung geschieht in Bibelstunden, Familienabenden, Waldfeiern, Straßenmissionen, Gelangsmissionen, Vorträge über Zeit- und Lebensfragen, Hausbesuche. Außerdem Volksmission und Schriftenmission und Betriebsarbeit.

„Helfen und Heilen“, das Hauptziel der Stadtmiffion, erscheint gegenwärtig in einer Auflage von 6000 Stück. Eine Fülle von Arbeit! Wir brauchen die willigen Herzen und Hände aller Menschen, die der Arbeitsnot leiden, damit die Stadtmiffion ihrer in mannigfacher Not helfen und heilen kann.

Manfred Roenneke.

Sturmblitz.

In der Woche vom 4. bis 10. Sept. 1932 werden folgende Gerichte von den Gesamtmitgliedern gehalten: Sonntag: „Von Gott will ich nicht lassen“. Montag: „Auf meinen lieben Gott“. Dienstag: „Wie dich zufrieden und ich“. Mittwoch: „Schwing dich auf zu deinem Gott“. Donnerstag: „Warum soll ich mich denn ärgern“. Freitag: „Wer nur den lieben Gott läßt walten“. Sonnabend: „So nimme denn meine Hände“.

19 Bewerber für den Oberbürgermeisterposten.

Wie wir erfahren, sind bis jetzt 19 Bewerbungen auf den anspruchsvollen Oberbürgermeisterposten eingegangen. In den letzten Tagen hat sich also der Eingang der Bewerbungen verlangsamt, nachdem am Anfang weniger Interesse für die Übernahme des Postens zu bestehen schien.

Wie wir hören, findet sich unter den 19 Bewerbern auch eine Anzahl von Herren, die heute nur Verwaltungsposten in kleineren Gemeinden bekleiden. Fast sämtliche Bewerber scheinen aber den bezüglich der juristischen Vorbildung gemachten Ansprüchen der Ausschreibung zu genügen.

Wie wir hören, wird man sich schon in der nächsten Woche in dem zuständigen Stadtratswahlaußschuß mit den Bewerbungen beschäftigen.

Schleue Trotha.

Der Welterhänger der Soale, gemessen am Unter-Nagel der Schleue Trotha, beträgt 182 Zentimeter, das hat seit Jahren 6 Zentimeter Anstieg.

3000 Stahlhelmer ziehen nach Berlin.

Stadt- und Landgan Halle auf dem Wege zum 13. Frontkämpferstag.

Das nächste Halle sollte eine festliche Parade. Kraftwagen, Motorräder fuhrten durch die sonst so stillen Straßen, Haglelöcher fuhrten auf dem Asphalt, freiblaue Klappertre, Feldgrau Uniformen, hier und da fällt ein Lichtstrahl auf das Eisenkreuz und läßt den schmalen Silberstreifen auflösen. Überall Stahlhelmer aus Halle, aus Hunderten von Berlin, aber alle ein Ziel: Der Stahlhelmtag in Berlin.

Auf dem Königplatz ist Sammelplatz. Feldgrau Schlangen liegen auf der Straße. Dort die Stahlhelmlinien. Etwa tausend Stahlhelmer, die das Zeichen Halle auf dem rechten Arm tragen in Kammerböden. Zu vieren abziehen. Endlos überholt sich: Eins, zwei, drei, vier und um den Königplatz herum.

Eine Menge Frauen und Kinder hatten sich bereits um 1/4 Uhr morgens vor dem Stadthaus versammelt, um Eltern noch Blumen anzubringen.

4.15 Uhr. Prompt knipft die farbige Stadterhaltung das Licht auf dem Königplatz. Die Teilnehmerinnen blitzen auf. Der Führer des Stadtgaues Halle, Hauptmann Küttner, schreitet die Front ab: „Front Heil, Kameraden.“

„An Reiben rechts schwenkt.“ Kanalam steht die ganze Kolonne in Bewegung. Ueber den Rückmarsch zum Bahnhofstraße Spielplatz, wo präzisierweise nur ein Automobil für Bahnhofsarbeiter in Betrieb ist, so daß man Schlangen liegen muß. Auf dem Bahnhofstr. wartet der Sonderzug. Nur wenige Minuten Wartezeit, dann heißt es „Einsteigen“ und Abschied nehmen, ein letzter Handdruck und „Front Heil“ ruft von Wagen zu Wagen.

Die Kapelle spielt: „Musch denn zum Städtchen hinaus.“

Einige Stunden später. Etwa 1200 Mann von Gau Halle-Land treten auf dem Königplatz zum Abmarsch an. Auf dem Bahnhof

werden weitere Ortsgruppen mit den fahrbahnfähigen Jagen erwartet. Weitere 600 Mann vom Gau Land werden mit Kraftwagen direkt nach Berlin befördert, wo der gesamte Landtag für Sonnabend Quartier bezieht. Am Abend finden dort Deutsche Abende statt, auf denen die Führer des Gaues, Hauptmann Gnade und Komus, sprechen werden.

Der Stahlhelmtag, der die einzelnen Ortsgruppen, aus denen die einzelnen Stahlhelmerabteilungen gekommen sind? Der Gau Halle-Land ist in diesem Jahre zum Stahlhelmtag besonders stark vertreten. Die einzelnen Abteilungen sind eingelenkt, nun weiß man ganz genau: Vom Gau Halle-Land fahren 1926 Stahlhelmer nach Berlin. Sehr zahlreich sind die Jungstahlhelmer. Manche von ihnen haben schon aus die alte Kriegszeit getragen Uniform mit Zerknirschung, Mantel und Spaten. Im Gegensatz zum alten Stahlhelmerabteilungen tragen sie ein „Reihen“. Die Kommande tragen über der Rechenkappe, verdeckt sich.

Durch die Brunnstraße marschieren der Landtag, wieder geht es durch den Tunnel an der Heilentrstraße, die Eisenbahnbeamten müssen 1300 Fahrkarten kaufen. Auf dem Bahnhofstr. spielt die Stahlhelmkapelle „Stap“ 30 fährt in die Bahnhofstraße ein. Zuschauer sind auch Kameraden aus Großgrößen eingetroffen. Dann heißt es einsteigen. Auf jedem Trittbrett ist fahrscheinlich mit Kreide der Name der Ortsgruppe geschrieben, damit es keine Verwechslung gibt. Inzwischen haben sich der Sonderzug. Einige Wagen bleiben leer für die unterwegs neu aufziehenden Stahlhelmer.

Zum zweiten Male spielt die Kapelle „Musch denn zum Städtchen hinaus“. Zum zweiten Male „Front Heil“ und „Stap“ 30 fährt die Bahnhofstraße, einer von den 46 Sonderzügen, die im Laufe des heutigen Vormittags mit Stahlhelmerabteilungen durch Halle fahren.

Alle ein Ziel: Der Stahlhelmtag in Berlin.

Das Arbeits-Vermittlungs-Institut, das keine Arbeit vermitteln konnte.

Schmutzige Ausnutzung der Not Erwerbsloser.

Es ist möglich, daß Frau Wally R. aus Halle bei ihrem „Dauja-Berlag“ selbst zurückgekehrt hat. Nicht nur als Verlegerin gab sie die „Erwerbs-Vermittlung“ heraus, sie war zugleich auch „Schriftleiterin“. Diese zweifelhafte Tätigkeit, die sie Anfang 1932 betriebe, brachte ihr jetzt eine Anzahl von dem Schöpfungsbüro Halle wegen Betruges und Vergehens gegen das Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 17. Juli 1927.

Es erzählt die frühere Bräutigam habe schon den „Dauja-Berlag“, ein Arbeits-Vermittlungs-Anstalt, betrieben. Das stimmt, denn er ist sogar im Januar 1930 deswegen bestraft worden. Dann wurde das Verhältnis getrennt. Da sie eine ganze Menge Geschäftskunden für ihn an Druckereien und Anzeigern bezogen hatte, übertrug er ihr den „Berlag“ im Januar 1931, nachdem dieser ein Jahr lang nicht mehr betrieben war, und 300,-.

Um ihr in dieses Geschäft schon eineinhalb Jahre vorher wiederzukommen, nahm sie es wieder auf, ließ noch neue Prospekte drucken und gab einige Inserate in Tageszeitungen auf. Ingesamt habe sie um 700,- Mark dafür ausgegeben.

Das Geschäft wickelte sich folgendermaßen ab: Meldete sich jemand auf ein Inserat, dann schickte sie einen gelben Prospekt. In diesem wurde die „Erwerbs-Mappe mit der Erwerbs-Vermittlung“ angeboten. Diese enthielt dauernd Vorschläge von Erfindungsangeboten jeder Art, seit vom Generaldirektor bis zum Adressenrevisor, von Beamten, Verlagsredaktionen usw. Preis: 25,- Mark, vorher auch ein Garantiechein: „Wir verpflichten uns zur Rückzahlung, wenn Sie nicht 5 Mark täglich und darüber verdienen.“

Da für die Betreuer hiernach kein Risiko vorhanden war, so schickte man die 5,- Mark und erzielte dafür die Erwerbs-Mappe. Man kann sich denken, welchen Erfolg die hatten, die auf die „Offenen Stellen“ schrieben, wenn man hört, daß sich Frau Wally die Schriftleitung sehr leicht gemacht hatte. Sie hatte nämlich alle „Erwerbs-Vorschläge“, die noch von dem „Berloffenen“ da waren, ge-

nommen, und die Jahreszahl mit 1932 überließ. Den Stelleninhabenden wurden Antworten unterteilt, wie: „Stelle längst besetzt“, oder „Stimme schon nicht“.

In der „Erwerbs-Mappe“ stand aber im Gegensatz zu den Bestimmungen des Prospektes: „Einnahme der Mappe oder Rückübernahme kann nicht erfolgen. Jede Anfrage kostet 30 Pfennig.“

Es waren nur sehr wenige, die sich als bereitwillig gemeldet hatten; daher kam es nicht aus, daß der „Berlag“ nicht in der Lage war, die 5,- Mark zurückzugeben und die Rücknahme einer Gelddarstellung mangels Mitteln zurückgeben lassen mußte. Aber diese wenigen gemeldet gerade zu denjenigen, die selbst in Not, heilen und erwerbslos, sich an diese Verfügung klammerten und ihr letztes Geld, in vielleicht sogar geliehenes, für einen solchen Schwund hergaben.

Das würde strafverhärten. Andererseits ist die Frau noch unbedarft und selbst in mittelschwerer Lage gewesen. Eine Frage tauchte noch auf, ob nur Betrug vorliege oder auch verbotene Stellenermittlung. Man könnte fast annehmen, daß die Anzeigengebühren an sie gar nicht bezahlt habe. Aber es war fast ein „Dauja-Berlag“ für eine vermittelte Stelle da. Im übrigen kam es für das Strafmaß nicht so sehr darauf an, da Tateinheit vorlag.

Auf zwei Wochen Gefängnis lautete das Urteil. Heben etwaige Strafauflösungen sollen Ermittlungen angeht werden.

Männliche Jugendleiter.

Es besteht Aussicht, daß in Halle ein Lehrjahr für männliche Jugendleiter eingerichtet wird. Die gesamte Ausbildung würde sechs Jahre dauern. Nach zweijährigem Besuch des Seminars mit einem der Hörerinnenprüfung entscheiden sich die Teilnehmer, die für ein weiteres Jahr einjährig zum Seminar werden, dann die Prüfung zum Jugendleiter abgeben. Für die Zulassung zu einem Lehrjahr wird die mittlere Klasse einer mittleren oder höheren Schule verlangt werden. Erwerblich ist für den Beruf neben erzie-

herlicher Begabung auch Reife und Geschick in handwerklich-praktischer Tätigkeit.

Ihr Arbeitsfeld werden die Jugendleiter überall dort finden, wo z. B. schulfähige junge Leute zu beschäftigen und zu erziehen sind, etwa an Jugendheimen und Erziehungsanstalten. Da eine geordnete Ausbildung für männliche Jugendleiter bisher fehlte, sind die Aussichten nicht schlecht. Die Ausbildung würde der mittleren Klasse entsprechen. Die Kosten betragen das für die höheren Schuljahre. Während der Ausbildung wird im allgemeinen eine Vergütung gewährt. Wer für die gezielte Laufbahn etwas übrig hat, tut gut, zunächst bei der Berufsberatung des Arbeitsamtes vorzusprechen. Da nur etwa zehn Bewerber angelaufen werden können, ist baldiger Entschluß angebracht.

Eine neunzigjährige Hallenserin.

Frau Geheimrat Volhard, die Witwe des Professors der Chemie an dieser Universität, wird am 5. September 90 Jahre alt. Sie lebt seit 50 Jahren in Halle. 1852 wurde



Prof. Volhard, ein Schüler und langjähriger Assistent Justus von Liebig's, nach Halle berufen. Nach ihm ist die Volhardstraße benannt. Frau Geheimrat Volhard feiert ihren Geburtstag in voller Müdigkeit im Kreise ihrer zahlreichen Nachkommenhaft - 7 Kinder, 20 Enkel und 12 Urenkel - bei ihrem Schwiegerohn, Prof. F. rands in Zoologischen Garten in Dresden.

Müdenbämpfung bei der Finanzial zum Opfer.

In der heißen Periode wurde kürzlich auf die in diesem Jahre außerordentlich schwere Müdenbämpfung hingewiesen und daran im Vergleich mit anderen Städten und Vorstädten der Müdenbämpfung mögliche Maßnahmen angeknüpft. Halle hat bereits, wie in diesem Zusammenhang erwähnt ist, einen mit wissenschaftlicher Planmäßigkeit unterbauten Müdenbämpfung geführt und ist damit anderen Städten vorausgegangen. Hierbei hat es in den vergangenen Jahren einen außerordentlich großen Erfolg erzielt.

Da die Biologie der einzelnen Müdenarten durchaus verschieden ist und demnach die Verfahrensweisen des Abwehrkampfes in den Lebensverhältnissen der einzelnen Arten sich anpassen müssen, begann das Stadtbüro mit seiner Arbeit mit einer Feststellung der in Halle und Umgebung vorhandenen Müdenarten. Dann ging die Stadt mit einer miteinander in Verbindung stehenden Winter- und Sommerbämpfung vor, mit dem Erfolg, daß zunächst die Stadt selbst, ferner, nach dem Uebergang der Müdenwelt und der in hiesigen Kreis, auch die so gut wie vollständig erwidert wurden. Der notwendigen Beschränkung auf die unmittelbar lebensnotwendigen Aufgaben mußte auch dieses lohnungswürdige und erzieherische begonnene Werk schon im Jahre 1931 zum Opfer gebracht werden.

Im Sommer 1931 wirkte die Winterbämpfung des vorausgehenden Jahres und die eingeleitete freiwillige Tätigkeit der Gartenbesitzer usw. noch so weit nach, daß damals die Müden noch erträglich blieben. Erst in diesem Jahre, nach völliger Fortfall der Befähigungsmaßnahmen, konnte sich die Müdenwelt wieder in vollem Umfang entfalten. Es wird angestrebt, gegebenenfalls unter Einwirkung des Arbeitsamtes in Sparmäßigen Formen im kommenden Jahre eine Müdenbämpfung erneut durchzuführen.

Advertisement for 'Die große Zigarette' featuring '4 Zigarettenmarken von überlegener Klasse' and 'Krommler 3 1/2 - Alarm 4 - Sturm 5 - Neue Front 6 STURM ZIGARETTEN G. M. B. H. DRESDEN'. Includes a logo with a star and a pack of cigarettes.

Im hallischen Jugendheim.

In seiner Hauptversammlung beschloß sich der Verein der Hallenser Jugendvereine...

Es ist geradezu kaum zu glauben, wie geschäftig und unerschrocken man am frühesten...

Auf dem Wege zum Hölzberger Kaffeegarten wurde der fast landesüblichen...

Ueberfallkommando entdeckt Leipzig

Heute wurde das Ueberfallkommando nach der Königsstraße gerufen, wo in einem...

Auch die Feuerwehre ist nicht geizig.

Der Krankenträger der Feuerwehre fuhr vor der Hauptpost im Feuerwehrgäßchen...

Kirchliche Kauf der Werstätten Viehweiden.

Ausstellung im Volkswanmuseum in Essen, anlässlich des Deutschen Katholikentages.

Auf einer Ausstellung im Volkswanmuseum, die während des Deutschen Katholikentages in Essen stattfand...

Erinner sei z. B. an die Mitteilung des Leiters der Buchdruckerei, des Herrn Post...

Kinderpielplatz auf der Peißnig.

Schon von weitem hört man den lustigen Lärm des Spielplatzes in den Anlagen der Peißnig...

Am Rumbau werden die ersten Turnversuche gemacht. Da strampeln die Braun...

Das neue Kunstjahr der hallischen Volkshühne.

Um die Eintrittspreise des Stadttheaters.

Die hallische Volkshühne hielt nach Beendigung ihres 12. Spieljahres...

eine Million Plätze von der Volkshühne belegt.

Neben den Pflichtvorstellungen fanden zahlreiche freiwillige Sondervorstellungen für Mitglieder im Stadttheater statt...

Die hallische Volkshühne, die drei Jahre erfolgreich gearbeitet hatte, mußte ihre Tätigkeit einstellen.

Einerseits wurden im Etat die für Theaterbetrieb vorgesehenen schon gekürzten Mittel der Berufsvereine gänzlich gestrichen...

Die laufenden Angelegenheiten des Vereins wurden in den Sitzungen der einzelnen Ausschüsse und des Vorstandes...

und dort unten auf der Erde, während der andere sich in luftiger Höhe schwebt...

Ein kleines Mädchen kommt an meiner Hand vorbei, Seltsam schließt sie ein unruhiges...

Ich überwinde meine verächtlichen Gedanken, finde das Gefühl recht süßlich und erfindige...

Unterdessen ist der Platz recht leer geworden, es wird Mittagstahl. Die Schuppen...

Wetterbericht

Der Meteorologischen Station Halle (S.) Sonntag, den 3. September 1932

Table with weather data: Sonnenaufgang, Sonnenuntergang, Lufttemperatur, Luftdruck, Windrichtung, etc.

Wetterbericht

Der Meteorologischen Station Halle (S.) Sonntag, den 3. September 1932

Table with weather data: Sonnenaufgang, Sonnenuntergang, Lufttemperatur, Luftdruck, Windrichtung, etc.

Die Mitteldeutsche Illustrierte

Advertisement for 'Die Mitteldeutsche Illustrierte' featuring a diamond logo and subscription information.

Vertical text on the right edge of the page, including various notices and advertisements.

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die Saale-Zeitung ist eine der größten Zeitungen in der Provinz. Sie enthält alle Nachrichten, die für die Provinz wichtig sind. Die Zeitung ist in der Saale-Zeitung zu finden. Die Saale-Zeitung ist eine der größten Zeitungen in der Provinz. Sie enthält alle Nachrichten, die für die Provinz wichtig sind. Die Zeitung ist in der Saale-Zeitung zu finden.

Kapitalien

Darlehen

Ich langfristige alle die Zinsen, wie Kauf von Aktien, Entlohnungen, etc. ab 200 bis 10000 RM. bei 3% Zins. Jahreszins und kleinen Monatsrückzahlungen nach längerer Zeit. Die Zinsen sind 3% bis 4%.

Billiges Geld

200 bis 30000 Mark erhalten Sie durch einen billigen Darlehen bei 3% Zins. Jahreszins und kleinen Monatsrückzahlungen nach längerer Zeit. Die Zinsen sind 3% bis 4%.

Darlehen zu 3% jährl.

ab 200 RM. nach kurzer Zeit für alle Zwecke. Die Zinsen sind 3% bis 4%.

35000 RM.

ab 1. Stelle eines 400 Mark. der Güter, der Zinsen sind 3% bis 4%.

40000 RM.

ab 1. Stelle eines 400 Mark. der Güter, der Zinsen sind 3% bis 4%.

50000 RM.

ab 1. Stelle eines 400 Mark. der Güter, der Zinsen sind 3% bis 4%.

50000 RM.

ab 1. Stelle eines 400 Mark. der Güter, der Zinsen sind 3% bis 4%.

50000 RM.

ab 1. Stelle eines 400 Mark. der Güter, der Zinsen sind 3% bis 4%.

50000 RM.

ab 1. Stelle eines 400 Mark. der Güter, der Zinsen sind 3% bis 4%.

50000 RM.

ab 1. Stelle eines 400 Mark. der Güter, der Zinsen sind 3% bis 4%.

50000 RM.

ab 1. Stelle eines 400 Mark. der Güter, der Zinsen sind 3% bis 4%.

50000 RM.

ab 1. Stelle eines 400 Mark. der Güter, der Zinsen sind 3% bis 4%.

50000 RM.

ab 1. Stelle eines 400 Mark. der Güter, der Zinsen sind 3% bis 4%.

EHE durch Org.

Aerzte, Beamte, Geschäfte, Handwerker, Lehrer, Damen zwischen 17 und 27 Jahren. Heiratliche Vermögen, kurz und klein. Kreis haben wir den richtigen Partner!

Heirat

Widder mit 40 Jahren, nicht verheiratet, 20000 RM. Vermögen, 3% Zins.

Heirat

Widder mit 40 Jahren, nicht verheiratet, 20000 RM. Vermögen, 3% Zins.

Heirat

Widder mit 40 Jahren, nicht verheiratet, 20000 RM. Vermögen, 3% Zins.

Heirat

Widder mit 40 Jahren, nicht verheiratet, 20000 RM. Vermögen, 3% Zins.

Heirat

Widder mit 40 Jahren, nicht verheiratet, 20000 RM. Vermögen, 3% Zins.

Heirat

Widder mit 40 Jahren, nicht verheiratet, 20000 RM. Vermögen, 3% Zins.

Heirat

Widder mit 40 Jahren, nicht verheiratet, 20000 RM. Vermögen, 3% Zins.

Heirat

Widder mit 40 Jahren, nicht verheiratet, 20000 RM. Vermögen, 3% Zins.

Heirat

Widder mit 40 Jahren, nicht verheiratet, 20000 RM. Vermögen, 3% Zins.

Heirat

Widder mit 40 Jahren, nicht verheiratet, 20000 RM. Vermögen, 3% Zins.

Heirat

Widder mit 40 Jahren, nicht verheiratet, 20000 RM. Vermögen, 3% Zins.

Heirat

Widder mit 40 Jahren, nicht verheiratet, 20000 RM. Vermögen, 3% Zins.

Heirat

Widder mit 40 Jahren, nicht verheiratet, 20000 RM. Vermögen, 3% Zins.

Möbelhaus Hallensia

Merseburger Str. 1 (am Riebeckplatz) zeigt am Montag, dem 5. Sept. 1932 die neuesten Schöpfung der Leipziger Herbstmesse in Schlazimmern u. Küchen.

Sonder-Schau

Es soll jeder diese schönen Dinge, mahag., 275 RM. an.

Tanzstunde

Wohnanlage, verbunden mit den neuen Gesellschaften, beginnt am Dienstag, dem 27. September.

Letzte-Verein

Berlin W 30, Viktoria-Luise-Platz Nr. 6

Im Oktober 1932 Beginn folgender Lehrgänge:

1. Staatlich anerkannte Höhere Handelschule
2. Lehrgang zur Ausbildung von Geschäftsführern und Gehilfen in Amts- und Gemeindevorstandsgeschäften
3. Lehrgang zur Ausbildung Technischer Assistentinnen für chemische Fabriken
4. Höhere Fachschule für Frauenberufe
5. Hauswirtschaftliche Zusatzlehrgänge
6. Lehrgang zur Ausbildung von Diätikern/Lehrerinnen
7. Lehrgang zur Ausbildung von Diätikern/Lehrerinnen
8. Hauswirtschaftliche Zusatzlehrgänge
9. Hauswirtschaftliche Zusatzlehrgänge
10. Lehrgang für Kinderpflege- und Haushilfsgehilfen
11. Lehrgang zur Ausbildung für eigene Hauswirtschaft
12. Lehrgang zur Ausbildung für eigene Hauswirtschaft
13. Land- und Hauswirtschaftliche Zusatzlehrgänge
14. Fachschule für Mode- und Mode-illustration
15. Fachschule für Reklame- und Reklamographie
16. Fachschule für textile Kunstgewerbe
17. Fachschule für Schneiderei
18. Fachschule für Schneiderei
19. Werkstatt für Wäschefertigung
20. Werkstatt für Dekorationsstoffe
21. Werkstatt für Theaterschneiderei
22. Einzel- und zusammengesetzte Lehrgänge für Anfänger und fortgeschrittene
23. Hauswirtschaftliche: Kochen (einfache und feine Küche, Diätküche), Hausarbeiten, Waschen, Plätten, Glanzplätten, Servieren, Säuglinge-, Kinder- und adult. Krankenpflege, Krankenpflege
24. Gewerbliche: Handarbeit, Maschinennähen, Schneiderei, Handarbeiten, dekoratives Zeichnen, Modellschneiden, Abendkurs für Aktzeichnen
25. Kaufmännische: Einheitsstenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Rechnen, Schriftverkehr mit Handelskunde, englische und französische Handelskorrespondenz, englische, französische und spanische Stenographie, Literatur und Kunstgeschichte
26. 4-jährige zur Vorbereitung für Berufsamtliche in Auland.
27. Kindergärten.

Auskunft, Anmeldung: Verwaltungsbüro, wochentags 10-1 Uhr vorm., außerdem Dienstag, Mittwoch und Freitag nachn. 4-5 Uhr, Dienstag abends 6-8 Uhr. Führung durch die Unterrichtsbeiräte: Freitag vorm. 10 Uhr.

Eigene Stellenvermittlung.

Die „Modellblätter des Letzte-Vereins“ erscheinen monatlich. Probeblatt kostenlos.

Einmal-Nachrichten

Einmal-Nachrichten, die die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Ingenieur-Schule

Ingenieur-Schule, die die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Automarkt

Automarkt, der die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Motor 2/3.5

Motor 2/3.5, der die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Motor 4/20

Motor 4/20, der die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Motor 4/20

Motor 4/20, der die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Motor 4/20

Motor 4/20, der die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Motor 4/20

Motor 4/20, der die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Motor 4/20

Motor 4/20, der die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Motor 4/20

Motor 4/20, der die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Motor 4/20

Motor 4/20, der die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Motor 4/20

Motor 4/20, der die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Motor 4/20

Motor 4/20, der die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Motor 4/20

Motor 4/20, der die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Wohnanlage

Wohnanlage, die die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Wohnanlage

Wohnanlage, die die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Wohnanlage

Wohnanlage, die die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Wohnanlage

Wohnanlage, die die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Wohnanlage

Wohnanlage, die die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Wohnanlage

Wohnanlage, die die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Wohnanlage

Wohnanlage, die die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Wohnanlage

Wohnanlage, die die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Wohnanlage

Wohnanlage, die die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Wohnanlage

Wohnanlage, die die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Wohnanlage

Wohnanlage, die die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Wohnanlage

Wohnanlage, die die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Wohnanlage

Wohnanlage, die die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Wohnanlage

Wohnanlage, die die neuesten Nachrichten aus der Provinz bringen.

Walter
Die glückliche Geburt eines gesunden
Stammhalters zeigen hochfreut an
Bäckermeister Walter Dietzel
und Frau Martel, geb. Kuhn
Dölsa, den 2. September

Ohne Diät
bin ich in kurzer Zeit
30 Pfd. Körner
gewonnen durch ein
einf. ALMO, welches
ich jed. gern kosten-
los mitteile.
von Frau Kaufmann 1111


Für die uns anlässlich unserer
Vermählung erwiesenen Auf-
merksamkeit sprechen wir auf
diesem Wege unseren innigsten
Dank aus
Willi Croschke u. Frau
Elsa, geb. Sommerlatz
Teicha, im August 1932

Ihre Vermählung geben bekannt
Diplom-Ingenieur
Hartwig Meyer
und Frau Elsa
geb. Schulze
Halle (Saale), den 2. September 1932
Kurfürstenstr. 77 z. Z. verzeist

Korb-Lühr
setzt
Gr. Steinstr. 9
Eing. Bauführer.
Kinderwagen
Korbmöbel
sämtl.
Reparaturen

Arterienverkalkung Herzleiden
Interessenten teile ich kostenlos mit,
welchen nie gesuchten Erfolg ich und viele
Leidende durch ein einfaches, auch ärzt-
lich verordnetes Nahrungsmittel erzielte.
Stromannstr. 8, Friseurstr. Schwärz 81
(Meckibg.)

Die Verlobung ihrer Tochter
Annemarie
mit dem Landwirt Herrn
Hans Schmidt
geben bekannt
Otto Schnod
u. Frau Anna
geb. Fißler
Abendorf
Meine Verlobung mit Fräulein
Annemarie Schnod
Tochter des Herrn Gutbesitzer
Otto Schnod und seiner Frau
Gemahlin Anna, geb. Fißler,
begehe ich mich anzugeben.
Hans Schmidt
Wieslau
Im September 1932

Bringen
Sie Ihre
Füsse
zu mir!

O. Kohla
Halle
Friedrichstr. 68
Fernspr. 30040
Gegenüber
dem Stadttheater
Hallesche Linie 8

Orthopädische
Fußbekleidung
nach Maß!
O. Kohla
Halle
Friedrichstr. 68
Fernspr. 30040
Gegenüber
dem Stadttheater
Hallesche Linie 8

Statt Karten.
Gestern nachmittag 5 Uhr entschlief sanft unser geliebter Bruder,
Schwager, Onkel, Großonkel und Urgroßonkel
Philipp Golden
Oberleutnant a. D.
Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870/71 und anderer Orden
im beinahe vollendeten 81. Lebensjahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Hannah Maquet, geb. Golden.
Martha Schepp, geb. Golden.
Halle (Saale), den 2. September 1932.
Wettinerstr. 10 und Buddestr. 2.
Die Beerdigung findet am Montag, dem 5. d. M., 1/2 12 Uhr, von
der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
Freundlichst zugeordnete Kranzspenden an die Hallesche Be-
erdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gericke), Fleischerstr. 11. erbeten.
Von Beileidsbesuchen bitten wir dankend abzusehen.

Ein Meisterstück
der Chemnitzer Edel-
Strumpf-Fabrikation sind
Hadeka-Strümpfe
Tadellos im Sitz - gut in
der Qualität - niedrig im
Preis! - Nicht erhältlich bei
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstraße 84

Eine Auswahl,
über die Sie
staunen werden!

Teppiche
Haugem 200/300 cm RM. 29,00
Tournay-Velour 200/300 cm RM. 32,50

Gardinen
Halbstores-Meterware D.m RM. 2,50
Künstler-Gardinen D.Gam. RM. 5,00
Kunsts. Dekorationsstoffe

Linoleum
bedruckt und durchgemustert
Sergola-Balatum,
der billige Bodenbelag

Arnold & Troitzsch
Halle (Saale)
Große Ulrichstraße 1

steigen die Spareinlagen-
trotz Krisenzeit-
bei der
Sparer-Schutzkasse

1. Jan. 32 1,8
1. Febr. 32 2,0
1. März 32 2,15
1. April 32 2,3
1. Mai 32 2,5
1. Juni 32 2,68
1. Juli 32 2,85
1. Aug. 32 2,85 Millionen

Vertrauen ist alles!

Wertsichere Anlage
u. Beteiligung an Sachwerten!

Ausnahmestellen:
Halle (S.), Falkstr. 14 1/2, an der Oberrealschule, jedes Donnerstag
von 9-12 Uhr - Fernruf 23179
Merseburg, Friedrichstraße 32 1/2, jeden Montag
von 14-16 Uhr
Schkenditz, Wilhelmstraße 30 e 1, jeden Donnerstag
von 18-19 Uhr
Verlangen Sie sofort kostenlos Prospekt und Auskult
Sparer-Schutzkasse Leipzig o. G. m. b. H., Leipzig C 1, Windmühlenstraße 39!

Am Freitag, dem 2. September, früh 9 Uhr,
ist unsere liebe Mutter, Schwieger- und Groß-
mutter, Frau
Emilie Völksch
geb. Maye
im 79. Lebensjahre zur ewigen Ruhe eingegangen.
In tiefer Trauer
Lina Völksch
Max Völksch und Frau Luise,
geb. Bach
Bernhard Völksch u. Frau Lotte,
geb. Dabier
Rudolf u. Hildegard Völksch
als Enkelkinder
Halle (Saale), den 2. September 1932.
Wittkestraße 9.
Die Trauerfeier findet am Montag, dem
3. Sept., nachmittags 2 1/2 Uhr, in der Trothaer
Kirche statt.

Heute nacht kurz vor 12 Uhr verschied
plötzlich und unerwartet mein lieber Mann,
Vater, Schwieger- und Großvater
Herr Richard Ruft
im Alter von 65 Jahren.
Halle a. S., den 3. September 1932.
Magdeburger Straße 16.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Dienstag, den 6. Sept., 14.30 Uhr,
in der Kapelle des Nordfriedhofes. Zugedachte
Kranzspenden an die Beerdigungsanstalt M. Burckel,
Kleine Steinstraße.

Sicherer als eine 1. Hypothek und auch ge-
winningender ist eine moderne elektrische
Wäscherolle
Listen und Beratung unentgeltlich. Günst.
Zahlungsbedingungen.
75jährige Erfahrung.
L. A. Thomas, Großröhrsdorf 1. Sa.
Fernsprecher 126. Älteste Spezialfabrik

Am Freitag entschlief sanft meine liebe
Mutter, Schwieger-, Großmutter und Tante
Frau Auguste Meissner
geb. Güllicke
im 83. Lebensjahre.
Brachstedt, den 2. September 1932.
In tiefer Trauer
Familie Reinhold Meissner.
Beerdigung: Montag, den 5. September, 3 Uhr.

Berichtigung!
In dem Inserat vom 1. September
muß es heißen:
Herren-Halbschuh schw. 5⁵⁰
Bernhard Engelart, Leipziger Str. 76
Hof 1 Treppe, im Hotel Rotes Roß.

**Es muß
nomen =
Gehörsapparat
Kaffee-
und
EBlöffel**

In 256 verschiede-
nen Mustern
den während 47
Jahren erprobten
Fabrikanten
**Juwelier
„Lilienthal“
im Gie
Bismarckstr.**

Für die innige Anteilnahme bei dem Hinscheiden
meiner lieben Frau und dem Ausdruck des Mit-
gelühts an meinem schweren Verlust spreche
ich meinen herzlichsten Dank aus.
Peter Rohrer
Halle (S.), im September 1932.

Zurück?
Dr. med. A. Boening
Facharzt für Ohren-, Nasen- und
Halskrankheiten
Halle a. S., Steinweg 16, II
Fernruf 28445

Gutschein über 1 Mark bei Dauerwellen
Herrliche Dauerwellen Mark 5.50
ganz Kopf, ob 20 oder 50 Widel, mit Wasserwellen und Schneiden.
Schnelle Apparate. Elektrisch und Gas stehen für Sie bereit u.
geschultes Personal. Sollte sich eine Ausbesserung der Kräuse in
6 Mon. als notwendig erweisen, so ist sie von mir kostenlos aus-
geführt. Kein Bedenken der Haare.
Fachhafte Wasserwellen mit Waschen 1.25
Gur Dauerwell-Salon Spezial, Geist-
straße 23.

Dr. med. G. Hirschfeld
wohnt jetzt gegenüber
Lindenstraße 67 1/2
Ecke Thomasstraße

Zurück!
Dr. Beileites
Facharzt für Ohren, Nase, Hals
Bernburger Str. 3 / Tel. 22060

Zurück
Dr. med. M. Böttger
Hautarzt
Martinsberg 2, part.
Sprechstunden 11 bis 1, 5 bis 7 Uhr
Tel. 29382

Zurück
Dr. med. Paschen
Facharzt für Haut- u. Nervenleiden
Gr. Ulrichstr. 4, II.

Zurück
Lungenfacharzt
Dr. Herbert Winkelmann

Von der Reise zurück!
Privatdozent Dr. Kürten
Facharzt für Innere Krankheiten
Tel. 26933
Wettiner Str. 12

Von der Reise zurück
Prof. Dr. Haasler

Zurück
Dr. Riehm
Halle - Giebichenstein

Von der Reise zurück
Dentist Brosig
Steinweg 34, Fernruf 253 67.

Von der Reise zurück
Prof. Grund
Fernruf 24400

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

Den Marinern zum Gruß!

Gute und morgen wollen wieder diese Gäste in Halle. Wieder wird ein Fest gefeiert, das der Erinnerung an bessere Zeiten gilt, und zugleich den Blick auf eine der dringenden Gegenwartsaufgaben für unser Volk lenkt. Der Gedanke der Wehrkraft und der Wehrbereitschaft des Volkes ist auch im Marinereisen Halle, der sein wichtigstes Zielsetzungsbegriff, aber die schätzenswerten Jahre hinweg das lebendige Ziel geblieben, in dem es vor allem die Jugend hinstreift.

Nicht weniger herzlich als die Meer wird die hallesche Bevölkerung die Gäste des Marinereisens begrüßen. 35.000 deutsche Seeleute treten im Kampf um die Heimat, ihr Ehrenamt ist der Meeresfürsorge erwidert. In ihrem Geiste, ihr Eifer zu mahnen, wirken die Marinereisen, die nicht weniger als die andern großen Wehrverbände in Deutschland um die Erneuerung ringen. Das gerade in diesen Tagen und Wochen die Jubiläums- und Erinnerungstage der Wehrmacht sind, der Einzug der Traditionsbatterie der Reichswehr in Halle — und jetzt des Marinereisens die Defensivkraft auf neuem Terrain zu Meer und Marine aufzufrischen, mag als ein glückverheißendes Zeichen gelten für eine bessere Zukunft.

Ein Glückwunsch dem Marinereisen zum 20. Stiftungstage, ein herzlich Willkommen seinen Gästen!

Zu den Kirchengewahlen.

Für die bevorstehenden Wahlen zu den kirchlichen Gemeindefunktionen geht uns von amtlicher Seite folgende Mitteilung zu: Die Wahlen zu den kirchlichen Gemeindefunktionen sollen am Sonntag, dem 18. November, vorgenommen werden.

Wahlberechtigt sind die über 24 Jahre alten, konfirmierten, bereits drei Monate in der Gemeinde oder innerhalb des Ortes wohnhaften Gemeindeglieder, die den Wehrpflichtigen, erfüllt und sich ordnungsmäßig mündlich oder schriftlich zur kirchlichen Mitgliederliste ihrer Gemeinde angemeldet haben. Die einmal erfolgte Anmeldung bleibt für spätere Wahlen in derselben Gemeinde gültig. Bei Verzug aus einer Gemeinde in eine andere muss eine ordnungsmäßige Anmeldung in letzterer stattfinden. Die Anmeldung ist laut am Sonntag, dem 17. September, abends ab 17.00 Uhr nach dem Ort in eine andere Gemeinde gezogen ist, hat durch eine Bescheinigung nachzuweisen, daß er in der Mitgliederliste der bisherigen Gemeinde eintragungsbüchlein eingetragen ist.

Bereit das künftige Grenzland nicht!

Die hiesige Arbeitsgemeinschaft der Grenzverbände veranlaßt zur Vorbereitung des Grenzlandgedenkens, dessen Widrigkeit trotz aller Polizei immer noch nicht richtig erkannt ist, ein Konzert, zu dem sich das Stadttheaterorchester und Kapellmeister Hanns Epstein sowie Kammeränger Wilhelm Häbinger zur Verfügung gestellt haben. Allen künstlerisch-moralischen Erfolg dieses Konzertes wird hoffentlich nicht ausbleiben (wenn auch die „große Menge“ wegen Interesselosigkeit ausbleiben war, es aber in solchen Fällen ist nicht auf die Menge ankommen, sondern auf die Qualität der sich für eine Idee Einsetzenden), zumal den Ereignissen durch das sehr gut und sinnigste zusammengeleitete Programm zu einem kleinen Teil zu Ehren wurde, was wir im Grenzlandgedenken befehlen.

Kapellmeister Epstein, der auch für die Aufstellung des Programms verantwortlich zeichnete, leitete das Konzert mit der bei ihm gewohnten Sicherheit und künstlerischen Gürtel zu das in Verbindung mit der vollendeten Leistung des Orchesters, die ja seiner besonderen Ermahnung bedarf, auch dieses Konzert sich würdig den vorausgegangenen Konzerten des Stadttheaterorchesters anzureihen. Gerühmte Bewilligung zum jedem Programmteil zeigte die Würdigung des Gebörten.

Unter dem Grundgedanken: „Wir kämpfen um die deutsche Nation in den deutschen Ländern“ legte der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Grenzverbände, Dr. Koppke, den Ereignissen das Arbeitsziel der Grenzverbände in wenig Worten aus und überreichte endlich das richtige Verständnis für den Grenzlandgedenken.

Die Mitprache des Hans Sachs aus „Die Meistersinger“ erbrachte dem Kammeränger Wilhelm Häbinger durch seinen künstlerisch vollendeten Vortrag, den Vortrag hatten, bester Weise, und der Wahnort „Ehre eure deutschen Weiber!“ Dann bannt ihr gute Weiber!“ war so eindringlich und wirksam, daß er hoffentlich auch, wie augenscheinlich, in die Tat umgesetzt wird! S. K.

Einbrecher stellen die Alarmglocke ab und arbeiten ungestört.

In der Nacht zum Freitag wurde gegen 3 Uhr bei einem Reibzucker Kaufmann ein Einbruch verübt. Die Einbrecher verschafften sich mit Nachschlüssel Eintritt in das Haus. Die Tür zum Laden wiederum jedoch ihren Verhinderung ist gewaltlos aufzubrechen. Dabei brachen sie eine darin vorhandene Wäsche ein, stellten die an der Tür angedrängten beiden Alarmvorrichtungen ab und schloßen sie dann von innen auf. Die Täter hatten eine größere Menge Weißbrot, Speck, und weiterhin Schokolade, Marmelade, Haaren und anderes im Werte von erheblich über 100 RM.

Die Täter konnten die Tat unbemerkt ausführen und unerkannt entkommen, so daß blühende jede Sorge von ihnen fehlt. Die polizeilichen Ermittlungen wurden sofort eingeleitet. Der Schaden ist durch Versicherungsgeld.

Sylvester Schaffer im Ballhaus-Theater.

Das Ballhaus-Theater bringt vor Beginn der Operetten-Spielzeit noch einmal ein ausgereinigtes, lauberes Varietés-Programm, in dessen Mittelpunkt Sylvester Schaffer, der Universalkünstler, steht. Das bedeutet aber diesmal nicht, daß das ganze Programm nur der „Star“ Schaffer zur Geltung kommen läßt, im Gegenteil, auch die übrigen Darbietungen sind kleine Kabinettstücke der

Varietés-Funk. Da zeigen sich zuerst die „Drei Lehmanns“, eine Gruppe von lauberes Varietés-Funktion, die auf den Händen gehen so zu tun als wäre sie auf den Füßen. Ganz die rechte Stimmung lokal gleich an Ansehen hat er, der sich in kleineren Kommissar genau solchen Erfolg hat wie als „Lauberes Witwe“, große Dame oder spanische Tänzerin. Die Gummibühnen bewegen sich die „Wallina Brothers“ über die Bühne, sie tanzen, heppen und verrenken die — bei dem einen oder anderen lauberes Varietés-Funktion, wieder, daß ein angeht und kann wird vor lauter Schererei. Dann gibt es einen kleinen Stiefel (Schwarz & Comp.) Der „Verdorbene Spiel“, in dem in ganz originalen Weise das Spielzeug des einen Spielers durch einen zweiten ersetzt wird, die Uebereinkunftung der Bewegungen von

Der Abend in Kino.

10 Jahre C. I. Am Riebedplatz.

Ich will nicht wissen, wer Du bist. Was Du brauchst gar kein verpackter Graf zu sein, um den reichen und blonden Alice Herz zu gewinnen: Ein so schmücker Kaufmann wie er hat an jedem Finger zehn (schmücker) Frauen, falls über Kopf verleiht sich eine in die andere und umgekehrt, feiner fragt nach Nam und Art, der Kammerdiener spielt den Herrn und der Herr den Diener, das Spiel, halb Schwanz, halb Komödie, arbeitet mit alibewährten, teilweise rührend formlosen Szenen, wird spindelnreich von traumhaften Bildern unterbrochen und erzielt beim Publikum einen Bombenerfolg, das bald lachen muß, bald weinen möchte, wie die blonde Alice vor Liebes Freud und Leid um ihren Bobbin, den diensteifrigen Chauffeur, der eigentlich ein Graf ist und Graf heißt, sich selbst. Dann es sich spielt und singt und tanzt und sieht reizend aus. Köstlich ist wieder der dicke Salske Salske als betrieblicher Kammerdiener und Graf in Vertreibung, der zusammen mit Alice Herz ein recht praktisches Paar abgibt. Die Kritik hat Robert Stolz geschrieben.

Die kommenden Wochenschau bringt die Rede des Reichspräsidenten von Papen in München unter anderen interessanten Bildern. Außerdem ist ein Film aus den Alpen zu fern.

Herr Gottschalk Künzler, der Direktor der hallischen C. I. Lichtspiele, feierte dieser Tage sein schätzensreiches Jubiläum als Leiter dieser für Halle zum Mittelpunkt des Films gewordenen Anstalten. Dieses Jubiläum ist für Herrn Künzler ein Doppel-



jubiläum. Als er im Jahre 1922 nach Halle kam, übernahm er nicht nur die bereits bestehenden C. I. Lichtspiele in der Ulrichstraße, sondern führte gleichzeitig die Umstellung des damaligen Operettentheaters auf dem Riebedplatz zur Filmstätte um. Im April 1921 übernahm Herr Künzler auch noch die C. I. Lichtspiele in der Großen Steinstraße — die frühere Schaumburg —, die er jetzt zu einem preiswürdigen Volkstheater umgestaltete.

Während seiner Wirksamkeit in Halle hat es Herr Künzler verstanden, den hallischen Filmliebhaber mit den bedeutendsten Erzeugnissen der Filmindustrie bekannt zu machen, was auch manchen Filmen hat Herr Künzler nach Halle gebracht, damit auch die heimische Kunst der Kinobühnen nach persönlichen Bekanntschaften mit seinen Filmbegeisterten in Erfüllung ginge.

In der Zeit seiner hallischen Tätigkeit fällt ein großes Ereignis der Filmindustrie: die Entdeckung des Tonfilms. Auch hier zeigte sich die fast ständige Erfahrung des Reichspräsidenten, der mit sicherer Hand die Möglichkeiten des Tonfilms erkannte und durchführte.

Zur gleichen Zeit feiert Herr Subbia Palos ein schätzensreiches Berufsjubiläum als Geschäftsführer am Riebedplatz.

Der neueste Kritik: „Ein toller Einfall“

in den Ritterhaus - Lichtspielen.

Wieder einmal Billi Krütsch, und das Theater ist beladene bis auf den letzten Platz. Nicht von seinen alten Partnern hat er sich im „Tollen Einfall“ losgelöst und ist mit einer Anzahl in seinen Filmen neuer

schüler aufgenommen. Kurt Gerson, ein Schauspieler zum Regisseur Gerson, führt die Regie dieses in einer märchenhaften Szenenwelt spielenden Streifens, in dem ein ganzes Heer von jungen Mädchen um den verzeihlichen Hühler herumturt. Der tolle Einfall ist nicht nur eine höchst interessante, sondern auch sehr schön, dessen Wert an ausgesprochenem Dales leidet, zum begehren Winterport-Hotel.

Die Sache machen Billi Krütsch, ein hart auf Damentheater abgehefter Mädel, und sein Kolportage, Max Albers, ein sehr gebildeter Hotelbesitzer haben alle Hände voll zu tun, die gefährlichsten Verwicklungen und Vermittlungen auseinanderzuwickeln. Hofe Bara, Ellen Schömann und Dorothée Wiedemann sind die einzigen Ummantelungen, die Situation einfacher zu gestalten. Aber sie verstehen, jede in ihrer Art, zu spielen und belächeln glanzvoll neben den beiden männlichen Hauptpartnern, von denen Max Albers hier der größere Schätzer scheint. Denn jede Bewegung und jedes Wort vertragen die große Schauspieler und gehen auch nicht ein einziges Mal ohne Wirkung am Publikum vorbei.

In kleineren Charakterrollen zeigen sich Wilhelm Wendt und Paul Föbiger, sowie Leo Slegatz, sowie die unvermeidliche Adele Sandrock, als bedeutende Vertreter ihrer Gattung. Der Aufwand, der für die Produktion gemacht wurde, ist groß, aber die Wirkung ist nicht so groß, wie die mühselige Unterlegung des Films verrät können. Der Schläger „Heut bin ich gut aufgelegt“ macht das neue Filmstudium sicher zu einem loogen.

Reiser-Programm bringt daneben noch einige wertvolle Titel, leitere Zeitverweilende und aufsehenerregende Momente einer Miltagrotte, bei der man nicht weiß, ob der Fotograf oder der Miltagrottenjäger die richtige Rolle spielt. Die Wochenschau stellt natürlich nicht.

Harvey — Albers in „Quid“

Was-Theater.

„Ich möchte mal was recht Spannendes erleben“, sagt Wilian Harvey. Das Leben ist auch so traurig. So jung, und schon — gealtert, das was noch schlimmer ist, die Qualen, die die kleine blonde Frau im Pratorium durchmachen muß: da wird sie halb gefoltert, gemalt, heiß geliebt und muß — wie ichredlich, ausgerechnet für die Harvey — täglich zwei volle Stunden schweigen. Da werden wir die Frau kennen, die sie mal was richtig erleben will.

Ganz anders ist da Hans Albers, ein Artist von Format, der sich jeden Abend im überfüllten Varietés hürmischen Beifall holt. Er ist nicht nur Artist, sondern auch sein schätzensreiches Kommissar, ein ganz großer Pantomime. Er ist eben Hans Albers in Höchstakt. Ganz nebenbei bemerkt: Albers ist Quid, Herr Quid. Quid ist nämlich durchaus keine bedeutungslose Anspielung auf einen Titel, den man hier und da manchmal alles vorstellen. Die kleine, blonde, gewaltige Frau wendet sich da, Spannung lachend, an die richtige Adresse, an Albers, genannt Quid. Der legt ihr zu allerhand schöne Sachen vor. Die kleine Frau weiß schließlich nicht, wer eigentlich Quid ist, es ist eben eine verurteilte Angelegenheit.

Da reist Albers die Quid-Maske ab und ist Albers. Da nimmt sie ihn. Man hätte richtig Angst, es könnte schief gehen. Daran wird die Maske nicht ansetzen, die Hans Albers ein völlig verändertes Aussehen gibt. Albers als tomiher Artist Quid ist fast nicht wieder zu erkennen. Ueber sein Spiel braucht man nicht viel zu sagen: Übermilitarisch, hürchbar frech, aber immer liebenswürdig. Er ist eben der Top des Top der Pantomime.

Wilian Harvey, die Vielgestaltete, reißt lo gut aus wie noch nie. Und nicht nur das, sie spielt auch ausgezeichnet, ohne die bei ihr üblich gewordenen übertriebenden Szenen. Die kleinen Szenen sind in jedem Augenblick ein toller Einfall. Die Handlung um Quid ist recht ergötzlich, lo rufft sie oft hürmische Deutlichkeit hervor, wenn man die niemals in Anspruch nehmen, armen Kranken und Kranken sieht. Der werden Verdrücke am laufenden Band fabriziert, laut einer der Genannten — ein glanzvoller Schauspieler überaus — ein glanzvoller Kommissar. Es geht locht lo in dieser Verdrückten Fahrt. Die kleinen Szenen sind in jedem Augenblick ein toller Einfall. Die Handlung um Quid ist recht ergötzlich, lo rufft sie oft hürmische Deutlichkeit hervor, wenn man die niemals in Anspruch nehmen, armen Kranken und Kranken sieht. Der werden Verdrücke am laufenden Band fabriziert, laut einer der Genannten — ein glanzvoller Schauspieler überaus — ein glanzvoller Kommissar. Es geht locht lo in dieser Verdrückten Fahrt. Die kleinen Szenen sind in jedem Augenblick ein toller Einfall.

Spieler und Spielgefäß ist geradezu verblüffend und außerdem recht humorvoll.

Den zweiten Teil des Programms führt Sylvester Schaffer mit seinen abwechslungsreichen Darbietungen allein. Schaffer ist ein kleiner, aber sehr hübscher, japanischer Jongleur führt er mit Leichtigkeit die schwierlichsten Zauberfunkstücke aus, in lauberes Bühnenstücke, die man sich im Zimmer hängen könnte. In einem dieser Stücke als Bagamini zeigt er sich als Meister des Spielzeugs, in einer Neger-Gymnastik als Meister der Weigen-Krobatt und vortrefflicher Komiker. Kräft hat er auch: einen römischen Kampfwagen insalliert er mit der gleichen Leichtigkeit wie zwei schwerere eine Kugel. In einer Jagdszene, in der er selber ihm ein dreifaches Reh, ein Hund und ein Karnickel spielen, erreicht sich Schaffer auch als glanzvoller Kunstfischer. Derartigem reitet er „Doch Schuler“ auf einem Weibchen, einem der beiden Pferde, mit denen Schaffer auf der Bühne erhebt.

Eine nette Affentanz besitzt Schaffer in „Die Krüger“ (Einspänner) die außerdem ein Stück mit größter Anmut und harterm Ausdruck tanzt.

Am Dreizehnten führt Georg Haupt den unerschöpflichen Teil geschickt wie immer.

Das außerordentliche Haus spendete während der ganzen Vorstellung und am Schluß Karten vertrieben ausfall.

Die besten Vorstellungen dieses Sonntags ist in der ganzen Provinz Sachsen zu einem Teil bestimmt für Gemeindeglieder der Wehrvereine, die in kirchlichen Gebieten an Militär-Bernannt-Pranzen-Gemeinde leben wollen. Die Veranstaltung hat kirchlich bereits stattgefunden.

Sonntags, Sonntag 3.30 Uhr, Konzert. Kreis-Tanzmusik. 7 Uhr Konzert. Tanzmusik.

Reiseplan. Sonntag 3.30 Uhr, Konzert. Kreis-Tanzmusik. 7 Uhr Konzert. Tanzmusik.

Zwölftes Dienstbillet. Am heutigen Sonntag feiert Herr Richard Haupt, 1. Vize-Polizeistatthalter, sein Zwölftes Dienstbillet.

Geschäftliches.

Die Steuer-Schulden Leipzig teilt mit, daß die Steuerpächter die ihr in den Monaten Juli und August wiederum erheblich gestiegen sind.

Vereinsnachrichten.

Mitteilungen von Vereinen, die werden unter dieser Rubrik zum ersten Mal am 10. April für den 10. April.

Reichsverband der Soldaten. Gruppe Süd-Ost. Mittwoch, den 7. Sept., Ausflug nach GutsMuths. Abfahrt um 10.00 Uhr. Einmalige Fahrt nach Leipzig. 1.30 Uhr an der Einbahnstation der Linie 5. Der Ausflug führt mit dem 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof. Die Hauptstadt führt mit der 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof.

Reichsverband der Soldaten. Gruppe Süd-Ost. Mittwoch, den 7. Sept., Ausflug nach GutsMuths. Abfahrt um 10.00 Uhr. Einmalige Fahrt nach Leipzig. 1.30 Uhr an der Einbahnstation der Linie 5. Der Ausflug führt mit dem 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof. Die Hauptstadt führt mit der 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof.

Reichsverband der Soldaten. Gruppe Süd-Ost. Mittwoch, den 7. Sept., Ausflug nach GutsMuths. Abfahrt um 10.00 Uhr. Einmalige Fahrt nach Leipzig. 1.30 Uhr an der Einbahnstation der Linie 5. Der Ausflug führt mit dem 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof. Die Hauptstadt führt mit der 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof.

Reichsverband der Soldaten. Gruppe Süd-Ost. Mittwoch, den 7. Sept., Ausflug nach GutsMuths. Abfahrt um 10.00 Uhr. Einmalige Fahrt nach Leipzig. 1.30 Uhr an der Einbahnstation der Linie 5. Der Ausflug führt mit dem 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof. Die Hauptstadt führt mit der 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof.

Reichsverband der Soldaten. Gruppe Süd-Ost. Mittwoch, den 7. Sept., Ausflug nach GutsMuths. Abfahrt um 10.00 Uhr. Einmalige Fahrt nach Leipzig. 1.30 Uhr an der Einbahnstation der Linie 5. Der Ausflug führt mit dem 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof. Die Hauptstadt führt mit der 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof.

Reichsverband der Soldaten. Gruppe Süd-Ost. Mittwoch, den 7. Sept., Ausflug nach GutsMuths. Abfahrt um 10.00 Uhr. Einmalige Fahrt nach Leipzig. 1.30 Uhr an der Einbahnstation der Linie 5. Der Ausflug führt mit dem 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof. Die Hauptstadt führt mit der 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof.

Reichsverband der Soldaten. Gruppe Süd-Ost. Mittwoch, den 7. Sept., Ausflug nach GutsMuths. Abfahrt um 10.00 Uhr. Einmalige Fahrt nach Leipzig. 1.30 Uhr an der Einbahnstation der Linie 5. Der Ausflug führt mit dem 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof. Die Hauptstadt führt mit der 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof.

Reichsverband der Soldaten. Gruppe Süd-Ost. Mittwoch, den 7. Sept., Ausflug nach GutsMuths. Abfahrt um 10.00 Uhr. Einmalige Fahrt nach Leipzig. 1.30 Uhr an der Einbahnstation der Linie 5. Der Ausflug führt mit dem 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof. Die Hauptstadt führt mit der 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof.

Reichsverband der Soldaten. Gruppe Süd-Ost. Mittwoch, den 7. Sept., Ausflug nach GutsMuths. Abfahrt um 10.00 Uhr. Einmalige Fahrt nach Leipzig. 1.30 Uhr an der Einbahnstation der Linie 5. Der Ausflug führt mit dem 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof. Die Hauptstadt führt mit der 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof.

Reichsverband der Soldaten. Gruppe Süd-Ost. Mittwoch, den 7. Sept., Ausflug nach GutsMuths. Abfahrt um 10.00 Uhr. Einmalige Fahrt nach Leipzig. 1.30 Uhr an der Einbahnstation der Linie 5. Der Ausflug führt mit dem 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof. Die Hauptstadt führt mit der 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof.

Reichsverband der Soldaten. Gruppe Süd-Ost. Mittwoch, den 7. Sept., Ausflug nach GutsMuths. Abfahrt um 10.00 Uhr. Einmalige Fahrt nach Leipzig. 1.30 Uhr an der Einbahnstation der Linie 5. Der Ausflug führt mit dem 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof. Die Hauptstadt führt mit der 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof.

Reichsverband der Soldaten. Gruppe Süd-Ost. Mittwoch, den 7. Sept., Ausflug nach GutsMuths. Abfahrt um 10.00 Uhr. Einmalige Fahrt nach Leipzig. 1.30 Uhr an der Einbahnstation der Linie 5. Der Ausflug führt mit dem 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof. Die Hauptstadt führt mit der 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof.

Reichsverband der Soldaten. Gruppe Süd-Ost. Mittwoch, den 7. Sept., Ausflug nach GutsMuths. Abfahrt um 10.00 Uhr. Einmalige Fahrt nach Leipzig. 1.30 Uhr an der Einbahnstation der Linie 5. Der Ausflug führt mit dem 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof. Die Hauptstadt führt mit der 12.30 Uhr zum Hauptbahnhof.

Ein hohes Jahrhundert Pflege der Marine-Tradition 50 Jahre Marine-Verein Halle

Das „Marine-Ehrenmal“ an der Kieler Förde.

Von Ernst Meyer.

Der Verfasser folgenden Artikels war früher Mitglied des Kieler Marine-Vereins und der Sea Scout Crew „Sachsen“, 1888 bis 1892. Er hat er den Artikel zu Verhelfen in deutsch-amerikanischen Zeitungen veröffentlicht.

In der Art und Weise der „Denkmäler“ an der Kieler Förde ist ein Land, welches die Heiden nicht, oder nicht in gebührender Weise ehrt, geht dem Verfall entgegen! An den Ufern der Förde der Nation begeht die kommende Geschlechter! Die kraftvolle, heranwachsende Jugend eines Volkes will Beispiele edlen Mannesmut und der Treue gegen Volk und Vaterland vor Augen sehen, um denen nachzutreiben, die solche vorfinden haben. In diesem Sinne wurde der Bau des „Marine-Ehrenmals“ beschlossen.

„Zum Gedenken der Toten —

Zur Mahnung für kommende Geschlechter!“
Kann es wohl einen schöneren und besseren Akt echter, treuer Kameradschaft geben, als wenn frühere Kameraden ihrer geliebten Brüder in Liebe und Verehrung gedenken und gerne und mühsam die Angelegenheiten bringen, damit ein solches Werk entsteht? Welcher ehemalige Marineangehörige wird sich wohl von dieser Sammlung ausschließen? Welcher Deutsche wird wohl ein geringes Opfer für diese große nationale Angelegenheit bringen? Ehemalige Marineangehörige sind nicht noch ein erneutes Opfer bringen, wenn er hört, daß der Weiterbau von dem Engagement weiterer namhafter Kameraden abhängig ist. Es ist genug geschrieben worden. Jeder ehemalige Marineangehörige sollte die Baupläne genau kennen. Ich kenne „während jeder Seemeile“ des Ozeans, auf welchem sich das Ehrenmal erhebt. Ich habe ich mit meinen Seefahrern während der „Festungs-Arbeitsübung“ den „Panzer-Turm“ besucht. Ich kenne die Uniform am Stadtplatz gesehen. Der Panzer-Turm war wohl damals die modernste Festungsanlage am Meer. Wie hatten vor dem alten Defensivbau, der uns „noch geheimerer Schlacht“ auch mal durch die langen Ränge sehen ließ oder als die „Buderbüchse“ im Keller zeigte, allen die, denn wir wußten, daß im Kriegsfall die Anlage sehr wertvoll sei, und man daher nur treue und tüchtige Besatzer dort stationiert hätte. Heute ist das leider alles nicht mehr! Die Anlagen werden getrennt werden. Aber wir sind stolz darauf, daß gerade hier, hier, hier das Ehrenmal ausgebaut ist. Nur fernab vom Getriebe der Stadt und den Stätten der Arbeit kann man der Toten gedenken! Die Bedeutung eines „Waffenbörtes“ (— und das sollte das Ehrenmal sein) hängt nicht von der wertvollen Einrichtung ab, sondern vielmehr von dem Geist der Besatzer oder Verehrer. Für „Waffenbörtes“, macht das Ehrenmal zu dem, was sein soll, zu einem „Waffenbörtes“, zu einer „Kampfbörtes“, aus der ihr neue Kraft zur Arbeit im vaterländischen Weite schöpft! Seid stolz auf Euer Werk! Ich ist nicht die Sache selbst, sondern wie und wann es gegeben wird. Es ist, trotz aller Schwierigkeiten und Mühseligkeiten.

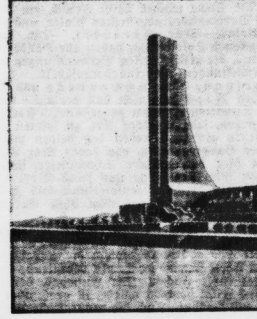
Welch große Bedeutung hat das Ehrenmal aber noch? Nach Lageplan — oft furchiger als es scheint — der Kieler Förde, hat das menschliche Auge nach „Land“. An dem einfachsten einlaufenden Schiffes herrscht dann ein Leben wie in einem Bienenstock, wenn der Fuß „Land in Sicht!“ ertönt. Beglückter werden an die Augen gedrückt. Jeder will in kurzer Zeit das Weiße und Schöne gesehen haben. „Der erste Eindruck ist der beste“, sagt der Volksmund. Seelenste wiffen, daß der Kieler Hafen einer der schönsten in der ganzen Welt ist. Bei der Einfahrt grüßt nun auf der Nordseite der „Häuser Panzer-Turm“ und auf der Südseite der Turm des „Marine-Ehrenmals“. Schlang und hoch genallt, recht sich der Turm ins blaue Meeremere. Massa und nach werden die weißen Anlagen wirken. Wie ein in die Höhe erhabener Betrachter eines übernatürlichen Weltens gebietet der Turm ein „Wort!“ um kurzen Gedanken der Gedanken und der Treue bis zum Tode deutscher Seelen. Freund aber „Rein!“ Wie nur zu in die Felsen, die die heilige deutsche Erde fest, gebente der Treue unserer Marineangehörigen im großen Kriege 1914/18! So räumt es vom Turm des Ehrenmals dem entgegen, der es vielleicht verfehlen haben sollte, was die Felsen zeigen, oder der bis dahin, durch Vage und daß gehend, von der deutscher Seemanns-Treue und -ehre nichts wußte.

Den „Waffenbörtes“ der Kieler Förde, den ich nicht zu, daß man im Auslande die Taten unserer Flotte herabwürdiget oder das deutsche Ehrenmal mit Schmutz bedeckt! Wo immer Du dich auch aufhältst, gedenke der Toten, die in treuer Pflichterfüllung für ihr Vaterland starben!

Aber auch Euch jungen Matrosen mahnt und warnt, dieses Bahngeschehen echter, deutscher Seemannstreue. Beim Ein- und

Auslaufen Eurer Schiffe ruft es vom Turm zu Euch hinüber: „Macht aus nach! Dallet nicht die Traditionen der deutschen Marine hoch in Ehren! Kampf auch für Heim und Herd, wenn es sein muß, bis zum Tode! Berge Eurer Heimatlande nicht! Haltet hoch die deutsche Seemannstreue, auch wenn der Dient, der Beruf oder das Schicksal Euch in andere Länder führt!“
Es warnt Euch aber auch: „Schent! niemals fremden Versprechungen Glauben! Eine deutsche Flotte darf nie wieder nach Capa Flow fahren!“ Diesen Schurz sollt ihr jedoch mal, wenn ihr das „Marine-Ehrenmal“ seht!

Wie der Steven eines Panzerkreuzers von



Das Marineehrenmal bei Kiel.

Jugendpflege im Bunde Deutscher Marine-Vereine.

Von Bundesjugendführer Theodor Blasing.

Jugendpflege war bereits vor dem Kriege eine der wichtigsten Aufgaben, die zu erfüllen viele dem Bunde Deutscher Marine-Vereine angehörige Vereine ertrübten.
In anderen Ländern, so in England, Frankreich, Belgien, ja sogar im fernem Japan, hatte man seit Jahren die Vorteile zu schätzen gewußt, die sich aus der Erziehung der Jugend zur Wehrhaftigkeit und zu nationaler Begeisterung für einen Staat ergeben, und den der Jugendfürsorge gebundenen Einrichtungen weitgehend gefördert unter Aufwendung ganz bedeutender Staatsmittel zuteil werden lassen.

In vielen Städten haben sich namhafte Bürger als Ehrenmitglieder und Förderer in die Reihen dieser Vereine gestellt und auch die Werbearbeit der Marine-Vereine unterstützt, so daß die Körperpflege der ihnen anvertrauten Jugend nach besten Kräften mit den ihnen zu Gebote stehenden Mitteln gefördert werden konnte. (Sport durch planmäßig betriebene Leibesübungen, Turnen, Bewegungsspiele, Schwimmen, Wandern, Rudern, Segeln und Belehrung durch Vorträge auf dem Gebiete des Seewesens, Deutschlands Erziehung sowie über den Wert und die Bedeutung von Kolonien, über Schiffstechnik und mit der Schiffsahrt zusammenhängende allgemeine Fragen usw.)
Bis 1914 finden wir in den Vereinsberichten kurze Hinweise über die Jugendpflege, bis der Ausbruch des Krieges die Vereine zur Einstellung dieser jugendreichen vaterländischen Arbeit nötigte.

Nur wenige Vereine haben nennenswerte Jugendgruppen in die Nachkriegszeit überführen können. Die nach dem Kriege abgelaufene herrliche wirtschaftliche Not hemmte unsere Arbeit auf diesem wichtigen Gebiete, konnte den Fortschritt aber nicht aufhalten. Als dann das Aufblühen des Wehrsports in den Jahren 1922 bis 1925 einsetzte, brach sich auf der Gedanke an die Aufnahme der alten Wehrübungen erneut Bahn, und im Jahre 1926 konnten wir bereits über 100 neugegründete Jugendabteilungen im Bundesbereich zuzunehmen.

Anzahl der Jug.-Abt. bis 31. 8. 1927 =	104	Abt. mit circa 2000 Mitglieder		
„ „ „ „ 31. 8. 1928 =	298	„ „ „ „ 4500		
„ „ „ „ 31. 8. 1929 =	244	„ „ „ „ 6000		
„ „ „ „ 31. 8. 1930 =	250	„ „ „ „ 7000		
darunter unter 14 Jahren 14 bis 17 Jahre 17 bis 21 Jahre über 21 Jahre	200	2400	4000	400

250 Abt.-Jug.-Führer, 350 Lehrkräfte und circa 400 Oberjungmänner.

120 Ruder, 20 Segel, 70 Jollen, 45 Klassenloste Boote.

Eine Anzahl Jugendabteilungen besitzen eigene Bootshäuser bzw. Tagesheime (24 eigene, 80 gemietete).

Dank und Anerkennung gebührt den Jugendführern und Lehrkräften, die ihre freie Zeit und ihre Arbeitskraft aus Liebe zur Jugend dieser vaterländischen Erziehungsarbeit widmen.

Eine eigene Zeitschrift ist noch nicht vorhanden. Vorläufig erscheint monatlich einmal

gewaltigen Dimensionen, so geformt erscheint der Turm von der Seite gesehen. Möge diese Form der Opfergabe ein Sinnbild aus dafür sein, daß der „Deutsche Marine-Verein“ rüchthilft alles „Undeutsche“ bekämpft und „rammt“!

Deutsche Seeleute gehen immer auf Waage; sie bleiben nicht auf halbem Wege stehen; Kameraden! Hört nicht auf Rührer, Euer Führer — befehlt von dem Willen, in uneingeschränkter Weise mehr noch als ihre Pflicht zu tun — könne das Ziel nur erreichen, wenn die Opfer schnell gebracht werden!

Meine Kameraden und ich werden auf der „Marine-Tour 1932“ das fertige Ehrenmal besichtigen.

Auf zu neuen Opfern! Das Werk muß vollendet werden! Auf Wiedersehen! „Jungs, halt fast“

Die mit dem Aufbau des Marine-Jugendbundes zusammenhängenden Fragen werden sowohl auf den jährlichen Abgeordnetenversammlungen des Bundes Deutscher Marine-Vereine als auch in Gauerreiter- und Jugendführer-Sitzungen behandelt.

Um die Leistungen zu erhöhen, den Ehrgeiz zu wecken und den Sinn für körperliche Tätigkeit zu fördern, finden jährlich örtliche Wettkämpfe und Wettbewerbe statt. Zur Erreichung gemeinsamer Höchstleistungen hat der Bund für alle Gänge die Zuteilung je eines „Bundesadlers“ als Wanderpreis vorgesehen, der alljährlich dem schönsten Sportler des Ganges zugewiesen wird; ferner ist als Siegerzeichen in den einzelnen sportlichen Übungen eine Sporturkunde in künstlerischer Ausfertigung hergestellt worden. Einzelne Jugend-Abteilungen haben durch tatkräftige Sportler ihre Jungmänner bei Erbringung des allgemeinen Turns- und Sports abzeichnen ermöglicht; im Jahre 1930 konnten wir bereits 178 mit dieser Auszeichnung bedachte Jungmänner verzeichnen.

Die Leistungen der Rettung aus Seenot und Menschenleben vom Tode des Ertrinkens konnten neuer Abteilungen ausgezeichnet werden.

Abschied vom Meere.

Wir waren dein, und du warst unser.
Wir kannten dich, wie du uns kanntest.
Wir verstanden dich, wie du uns verstandest.
Wir vertrauten auf dich;
Du in leuchtender Begeisterung,
Du in fährlicher, wilder Erregtheit,
Wir bauten auf dich.
Wir liebten zusammen Jahr um Jahr,
Wir fanden zusammen in Kampf und

Wir und du und der Himmel droben
Waren eng zusammengewachsen.
Wenn du in ewiger Kraft dich redest,
Wenn du in schimmernder Weite dich

Wenn du dich blau in die Ferne verlorst,
Wenn du in grünem Glanze strahltest,
Wenn du gelb und schwer dich hingebrestest,
Wenn du weiß im Mondlichte geweitest,
Wenn du von Leuchten ganz erfüllt warst,
Wenn du in rötlicher Blut geschütt warst,
Wir kannten dich,
Wir liebten dich,
Und haben mit deinem ewigen Warten

Dir und lange Zeitewort gehalten.
Der weite du dich plötzlich bewegtest
Und in den tiefsten Tiefen bewegtest,
Wenn du in strudelnder Sturze fährtest,
Wenn du Woge auf Woge fährtest,
Wenn du tollst, lobtest und tolltest,
Wenn du rasselst, rollstest und grolltest,
Wenn du dich schütteltest, schütteltest,
Wenn du brodtest, braustest und dich

Wenn du brandetest, branntest und brülltest,
Wenn du in Schreie und Wüter dich hülltest,
Wenn du wüthetest, wüthetest und wüthetest,
Wenn du zu brodelndem Berge dich hülltest,
Wenn du von eisigen Ränder gepackt warst,
Wenn du in glühendem Glanz zerbrach

Wir bist doch unser letztes Leben.
Wir bist doch unsere Heimat geblieben. —
(Aus dem Gedichte „Wälder der Schwelle“,
A. G. Gierst, Verlag, Warburg.)

Jubiläumss-Festfolge.

Sonntag, den 3. September 1932.

17 Uhr: Beitreten der Marine-Jugendgruppen des Ganges „Sachsen-Anhalt“ auf der Saale (Reinhold): Jahrshefte, Mühlengraben (Jahrshefte) am Sports- und Bootplatz der Marine-Jugendgruppe, Halle.

20 Uhr: Kommerz im großen Saale des Stadthausganges.

Samstag, den 4. September 1932.

16 7 Uhr: Empfang der auswärtigen Kameraden am Schloß und Ausbündigung der Festabende im Festsaal.

7 Uhr: Ausmarsch der Marine-Jugendgruppen mit Musik vom Festsaal zum Sportplatz „Sp. B. 1898“, Werleburger Straße. Diebstahl sportliche Wettkämpfe der Marine-Jugendgruppen im Gange „Sachsen-Anhalt.“ Während der sportlichen Veranstaltung findet im Festsaal des „Sp. B. 1898“ ein Kräftigungs-Konferenz für sämtliche Kameraden statt.

12 1/2 Uhr: Geisloffener Ruderklub der Marine- und Militär-Vereine mit Fahnenabordnung (Wittichententant) nach dem Festsaal. Anschließend Nebensatzessen der Jungmänner und evtl. daran teilnehmender Kameraden.

15 Uhr: Gartenkonzert sowie Geisloffententant im unteren Saale des Festsaals.

19 Uhr: Verleihung der Sieger in den Jugendwettkämpfen u. Preisverteilung.

19 Uhr: Jubelfeier in sämtlichen oberen Räumen des Stadthausganges.

Montag, den 5. September 1932.

11 Uhr: Spaziergang der Kameraden mit Damen in das Saaleetal, nach dem Sports- und Bootplatz des Marinevereins Halle, in den Bootgängen, in der unteren Führung ortsbewandiger Kameraden. Treffpunkt im Vereinslokal „St. Nikolaus“, Nicolaistraße.

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

„Kleine Anzeigen“ sind die Fortsetzung des Saale-Blattes. Die Inserate sind 20 Zeilen lang. Die Zeilen sind 10 Buchstaben breit. Die Zeilen sind 10 Buchstaben breit. Die Zeilen sind 10 Buchstaben breit.

Offene Stellen

Platzvertreter

gut eingeführt bei Teilhabern und Kapitalgebern, von auswärtsigen, aktiverwerbenden, in der Lage, gegen Provisionen zu arbeiten. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

Dauerrentenzahl

gut eingeführter Verband sucht angesehenen, beruflich aktiven, in der Lage, gegen Provisionen zu arbeiten. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

Lernende Pelznäherin

sofort gesucht.
Herm. Hoske, Kürschnerstr. 13, Georgstraße 13.

Verheir. Leute

suchen Beschäftigung in der Textilindustrie. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

Ja, nicht, Herr

der sich für Stelle in Verkauf eignet, wird in ein gutgehendes Geschäft aufgenommen. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

Vertreter

von Krankenpflege, auch Naturheiler, a. a. O. überall gef. Aufw. 2000 Mark. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

Wirtschaftsgehilfen

20-24 J. alt, wenn möglich landwirtschaftl. Kenntnisse. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

Einem national-gel. taubden Jungen

Freimelher
Treuher Herr Göbe, Friedrichs- u. Weidenstr. 10.

Jungere Bürste

16-18 Jahre, weiß, fleißig, in Handarbeit, fleißig, in Handarbeit, fleißig, in Handarbeit.

Hausbursche

zum Ende nicht, 17 Jahre, fleißig, in Handarbeit, fleißig, in Handarbeit, fleißig, in Handarbeit.

Melkerlehrling

15-18 J., fleißig, in Handarbeit, fleißig, in Handarbeit, fleißig, in Handarbeit.

Kellnerlehrling

nicht über 17 Jahre, fleißig, in Handarbeit, fleißig, in Handarbeit, fleißig, in Handarbeit.

Hausbursche

15-18 J., fleißig, in Handarbeit, fleißig, in Handarbeit, fleißig, in Handarbeit.

Wirtschaftsgehilfen

16-17 J. alt, wenn möglich landwirtschaftl. Kenntnisse. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

Wirtschaftsgehilfen

16-17 J. alt, wenn möglich landwirtschaftl. Kenntnisse. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

Stellengesuche

1111 8-10000 Kfl.

möchte ich jung, energisch und zielbewusst, in der Lage, gegen Provisionen zu arbeiten. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

Oberkellner

sucht Stellung mit eigenen Kenntnissen. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

Jung Kaufmann

20 Jahre, sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

Stellengesuche

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

Oberräuberin

18 Jahre, weiß, fleißig, in Handarbeit, fleißig, in Handarbeit, fleißig, in Handarbeit.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

Besonders preiswerte

Flurgarderoben

22-26, 29-34, 36-28, RM. 42-46, 54-65, 65-78, RM. 7-8, 9-12, 16-25, RM. Alle Einzelstücke in höchsten Preisen.
Gebr. Jungeblut, Albrechtstr. 37

Suche für meine Tochter, 18 Jahre, RM. 1000, in der Lage, gegen Provisionen zu arbeiten.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre, RM. 1000, in der Lage, gegen Provisionen zu arbeiten. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

Befähigt. i. Büro

in groß. Betrieb od. als Geschäftsführer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

19jähr. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

4 Zimmer

mit Nebenzimmer, in der Nähe des Hauptbahnhofs. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

20 J. Mädchen

sucht Stellung in Büro oder als Verkäufer. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

Zu vermieten

3-Zim.-Wohnung

zum 1. 10. in Fernh., Reußen 1927, Bad, Balkon, Innenofen, sonnige, ruhige und günstige Wohnlage. Angebote mit Referenzen unter N. 4111 an die Expedition dieser Zeitung.

Mletr. 3. Büro

Roberte herrschaftl., 7 Zimmer, Bad, Toilette, 4 Zim., Bad, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u

